

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis:
Die einfache Partie 20 Pf.
im Reklameheft 50 Pf.
Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49.
Telegraph: Amt I. Nr. 2897.
Für Rücksendung nicht bestellter Manuskripte
werden mit die Redaktion keine Verantwortlichkeit.
Zurücksendung nicht bestellter Manuskripte
werden mit die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Gesamte und verbreitetste Tageszeitung der hgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Postage-Preis:
Durch die Post vierfachjährlich Mr. 1,50,
mit Dresden liegende Blätter Mr. 1,00.
Für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf.,
mit Wochblatt 60 Pf.
Für Ost.-Ung. vierfach. Mr. 1,50 resp. 1,62
Deutsche Preissätze: Nr. 4915, Oester. 2803

Kinder

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.

Versäume Niemand,

sein Post-Abonnement auf die Neuesten "Nachrichten" pro 2. Quartal 1896 sofort zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Ausstellung unseres Blattes eintritt!

Warum kein Friede?

Seit drei Wochen wird zwischen dem Negus Menelik von Abyssinien und dem General Baldissera über den Frieden verhandelt. Major Salsa wandert zwischen dem italienischen und ägyptischen Hauptquartier hin und her, aber den Frieden bringt er nicht fertig. Das ist um so rätselhafter, als angeblich sowohl von italienischer, wie von abessinischer Seite der beste Wille nachdrücklich den Friedensschluss herbeizuführen. Warum kommt nun der Frieden aber nicht zu Stande? Man kann zweierlei denken. Entweder sind die Friedensverhandlungen zwischen Italien und Abyssinien nicht ernst gemeint und werden von einer Macht von beiden Seiten bloss in der Absicht geführt, um Zeit zu Vorbereitungen für die weitere Fortsetzung des Krieges zu gewinnen, oder es wird von einer dritten Seite, welche ein Interesse daran hat, dass der Friede nicht zu Stande kommt, gegen den Friedensschluss intriguiert. Für beide Annahmen lassen sich Unhaltspunkte finden.

Für Italien handelt es sich darum, zu einem Frieden unter Bedingungen zu gelangen, welche dem Königreich nicht als Demütigung geheißen werden können. Italien hat allerdings die Schlacht von Adwa verloren, aber es ist nicht besiegt worden. Es kann, wenn es will, jeden Augenblick den Krieg mit höherem Nachdruck führen, als bisher. Es braucht sich also keine erschreckenden Bedingungen dictieren zu lassen. Wenn es Frieden möchte, so schließt es ihn, weil es will, weil das Cabinet Rubini anderen Ansichten über den Wert afrikanischer Eroberungen habt, als das Cabinet Crispi. Wenn der Negus Menelik dies zu verstehen und als ein Symptom der Schwäche deuten sollte und in Folge dessen meint, er könne nunmehr alles Mögliche fordern, so täuscht er sich gründlich in der Situation oder wird von dritter Seite absichtlich darüber getäuscht. Was Italien zu geschehen darf, hat der Cabiñetschef in offener Parlamentssitzung genau umrissen. Es geht nicht über den Status quo vor der gewaltsamen Erweiterung der Grenzen der britischen Kolonie durch Pariseri hinaus. Was immer von Menelik darüber gefordert wird, macht den Abschluss des Friedens unmöglich und die Wiederaufnahme des Krieges jetzt oder in einem späteren Zeitpunkt unabwendbar.

Wenn der Negus von Abyssinien der kluge Mann ist, als der er von allen Seiten hingestellt wird, so wird er sich hüten, durch unerfüllbare Bedingungen die Fortsetzung des Krieges herauszufordern. Italien steht nicht länger allein. England hat sich von zwei Seiten in Bewegung gesetzt, um den Italienern die Hand zu reichen und ihnen die Schwierigkeit der Lage zu erleichtern. Wenn dieser Vorstoß nichts weiter bewirken würde, als die Italiener von den Dervischen zu begagigen und die gegen dieselben aufgestellte italienische Streitmacht frei zu machen, so würde dadurch allein schon die Situation der Schoener

Kleidchen, entzückende Neuheiten, in allen Größen
Wollene Jäckchen, Handarbeit
Wollene Hänchen, höchst feine Formen
Wollene Mütchen, höchst feine Formen
sowie sämliche Erstlingswäsche in vorzüglichster Ausführung empfehlen 1118

Grünwald & Kozminski, Dresden, Marienstr. 5, Antoniplatz 5, vis-à-vis der Markthalle.

gewerbe, der Verkauf von Druckschriften an Bahnhöfen und Dampfschiffen, sowie der Verkauf von Fahrkarten und Eintrittskarten für öffentliche Schaustellungen, soweit dieser Verkauf an besonders hierfür eingerichteten Kassen erfolgt. Über 8 Uhr Abends, aber höchstens bis 10 Uhr Abends dürfen die Verkaufsstellen geöffnet sein: 1. an den letzten 14 Werktagen vor Weihnachten, 2. an Tagen, für die zur Beleidigung eines bei Feiern oder sonstigen besonderen Gelegenheiten vorbereiteten Bedürfnis die untere Verwaltungsbehörde Ausnahmen gestattet hat. Diese Ausnahmen dürfen allgemein oder für einzelne Handelszweige für höchstens 16 Tage im Jahre zugelassen werden. Außerdem der Zeit, während deren die Verkaufsstelle für das Publikum geöffnet ist, dürfen Handlungsgeschäfte, Lehrlinge und Geschäftsdienner zur Arbeit für das Geschäft nicht herangezogen werden. Die beim Ladenabzug im Laden noch anwesenden Kunden dürfen in der nächsten halben Stunde noch bedient werden. Ebenso dürfen die Geschäftsdienner zu den Arbeiten herangezogen werden, die vor Beendigung oder nach Schluss der Verkaufsstelle noch vorgenommen werden müssen, um den regelmäßigen Betrieb des Geschäfts zu ermöglichen. Jedoch ruht ihnen eine ununterbrochene Ruhe von mindestens neun Stunden verbleiben. Den Handlungsgeschäften, Lehrlingen und Geschäftsdiennern ist eine angemessene Pause von mindestens $\frac{1}{2}$ Stunde zur Einnahme der Hauptmahlzeit zu gewähren. Ausnahmen sind ferner statthaft bei Inventuraufnahmen, Umgängen und Reiseeinrichtungen. Zum Besuch von Fortbildungs- oder Fachschulen ist den Handlungsgeschäften und Lehrlingen unter 18 Jahren die zum regelmäßigen Besuch dieser Schule erforderliche Zeit zu gewähren. Die Ladens, Arbeits- und Lagerräume, Betriebsvorrichtungen, Maschinen und Gerätschaften und der ganze Betrieb muss das Personal ausreichend für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit genügend schützen, insbesondere ist für genügend Platz, ausreichende Heizung, sowie ausreichendes Luftraum und Luftwechsel, Beseitigung des Staubes u. s. w. sowie dafür Sorge zu tragen, dass dem Personal im Ladenraum Gelegenheit zum Sitzen während der sich ergebenden Pausen geboten ist.

Deutschland.

* Die Abwesenheit des Kaisers von Berlin wird, nach der "Kölner Zeit", nur bis zum 8. April dauern. Der zweitägige Besuch des Kaisers in Wien um die Mitte des April erfolgt nicht im Anschluss an die jetzige italienische Krise. Da die Kaiserin von Österreich um diese Zeit nicht in Wien weilen wird — sie ist seit einigen Tagen in ihr Schloss auf der Insel Korfu übergestiegen —, so ist es zweckmäßig, ob die deutsche Kaiserin von Wien aus mit ihrem Gemahl zusammenzutreffen wird. Während der Anwesenheit des Kaisers in Wien wird auch der Reichskanzler Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst sich in Wien einfinden. Er reist dorthin, um der Hochzeit seiner Tochter beiwohnen.

* Die Dreikönigsmächte kamen überein, dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien den offiziellen Titel „Königliche Hoheit“ zu gewähren.

* Über die Nachwirkung von Peters' Emin-Pasha-Expedition erzählt in der dänischen Zeitung "Politiken" B. G. Schenck folgendes: Im Jahre 1894 unternahm ich eine Expedition mit 8 Kähnen und 18 schwärmenden Leuten den Kanalfluss hinunter nach den englischen Besitzungen in Ost-Afrika. Einige Jahre zuvor hatte Dr. Peters auf seiner bekannten Expedition genau denselben Weg gemacht. In der Zwischenzeit waren keine Europäer in diesen öden Gebieten gewesen. Als ich etwa 200 Kilometer Stromaufwärts gerudert war, fing die Bevölkerung an, abzunehmen. Ich stieß überall auf Spuren von Krieg. In der Gegend von Obangi traf ich 11 vom Feuer zerstörte Dörfer, überall Skelette von Männern, Frauen und Kindern, namentlich zahlreich waren die Skelette von Frauen und Kindern. Es war mir in diesen Gegenen beinahe unmöglich, den notwendigen Reis für meine Leute aufzutreiben, denn sobald wir uns näherten, erging Alles voller Entsetzen die Flucht. Die Einheimischen fürchteten sich vor meinem weißen Gesicht, denn der lebte weiße Mann, den sie gesehen hatten, Dr. Peters nämlich, war es gewesen, der alle diese Schandthaten verübt hatte. Der englische Kommissar in Lamu, Mr. Mac Glennan, sagte zu mir und anderen, als gelegentlich die Sprache auf Dr. Peters kam: "Hätten wir damals den Schlingel erwischt, wie hätten ihn an dem ersten beiden Baum aufgehängt."

Über das Schminken.

Bon Sarah Bernhard.

Ich batte, bis ich in das Conservatorium trat, auch nicht die leiseste Ahnung vom Schminken. Ich wußte wohl, doch man es nicht, aber — ich sah es abscheulich. Nur eines kannte ich, wie wohl fast alle Mädchen: den Gebrauch des Reispudders, doch auch damit geigte ich, und es vergingen Tage und Wochen, ohne dass ich zur Puderwunde griff.

Im Conservatorium selber wird man in der Kunst des Schminkens absolut nicht unterrichtet. Man will wohl die Schüler und Schülerinnen durch diverse Neuerlichkeiten nicht von ihren heben Bielen abschrecken und ihre Zeit nicht dadurch in Anspruch nehmen. Und auch als ich schon der Bühne selber angehörte, bekam ich nicht die geringste Anweisung in der Kunst, sich bühnengerecht zu "trucken". Ich war darin ganz allein auf mich angewiesen, und fürchte sehr, ich habe das Böse ein bisschen zu viel. Ich wirtschaftete mit dem Roth, dem Garne, dem Schwarz, dem Blau und dem Buder nur so herum, endlich aber fand ich dann doch dazu, mich nicht nur im Braude aller kosmetischen Hilfsmittel einzuschränken, sondern ich knauferte sogar damit. Ich suchte den Ausdruck mehr in mein Gesicht, als auf dasselbe zu legen, und auch bei Madame Duse glaubte ich zu beweisen, dass sie der Kunst des Schminkens nur im minimalistischen Maße huldigt, ganz so wie ich.

Und — seien wir offen — wer ist es denn, der quantitativ die meisten Schminken braucht, um vor das Publikum zu treten und keinen Eindruck gewiss zu sein?

Doch sicherlich nur — der Pierrot und der Clown.

Die ernsten Künstler der französischen Bühne brauchen alle nur wenig Schminken. Allerdings mag dies davon liegen, dass die meisten Stände im modernen Salon, also im Gotik unserer Zeit spielen.

Unter den Künstlern, deren Repertoire ein direktes Studium der Schminkkunst erfordert, möchte ich an erster Stelle Monsieur Favre von Théâtre Français nennen, der im Antschminken von Masken verschiedensten Ausdrucks geradezu ein Virtuose ist.

In der Kunst des Schminkens stehen übrigens die Engländer allen Andern voran. Sie verwenden das größte Studium darauf und erzielen unglaubliche Effekte. Allerdings steht denn auch das burleske Genre in ihrem Repertoire mit an erster Stelle.

Die Italiener suchen so wie wir mehr durch den Ausdruck ihres Gesichts zu wirken als durch den Ausdruck, den sie demselben aufschminken.

Wenn ich nun also über die eigentliche Kunst, wie man sich schminkt, reden wollte, so bin ich dazu im Grunde genommen nicht geeignet, weil ich wenig oder nichts davon verstehe, was allerdings anders wäre, wenn mein Repertoire sich in exzentrischeren Einsten bewegte.

Da ich Franzosen bin, so bediene ich mich natürlich nur französischen Schminken, die ich stets aus Paris beziehe. Man erhält mir aber die deutschen Schminken ganz besonders, und namentlich sollen diese Schminken den Männertheater besser treffen.

Die Kosmetika, die ich brauche, sind ungemein einfach. Ein bisschen Roth, ein wenig Buder und ein Stift, das ist Alles.

Vor Allem lege ich eine Schicht Cold Cream auf, den ich jedoch von nirgends her beziehe, sondern den ich mir selber herstelle. Er besteht aus feinstem Olivenöl, Rosenwasser und Walrat. Niemals benutze ich, wie so viele meiner Kolleginnen, Cacabutter oder flüssige Präparate.

Um werden einige Striche mit dem Stift gemacht, das Roth ganz kurz und leicht ausgelegt und nun Alles noch mit dem Buder abgetönt.

Im Übrigen verwenden wir Franzosen ganz dieselbe Sorte auf unsere Ohren, die Augenbrauen und die Lippen.

Für die Lippen benutze ich das Garne, eine prächtige Farbe, die nothwendig ist, um durch den Kontrast den immer noch aufrüttelnden Eindruck der Gesichtschminke zu dämpfen.

Das Umshminken an ein und demselben Abend, in einem und demselben Stück geschieht nur durch Zusatz von Weiß oder Roth.

Von allen anderen Teilen, wie dem Aufstellen von schwarzen Gestusfächer auf die Bühne, um Bahnlinien zu markieren, dem Verbrauche von Wachs, um sich eine andere Rose zu modellieren und der-

gleichen, weiß ich, Gott sei Dank, nichts, da meine Rollen dies glücklicherweise von mir nicht erfordern.

Im Übrigen denke ich, wie gesagt, sehr gering über die Kunst, sich für die Bühne schön zu machen, und meines Wissens ist noch Niemand ein großer Künstler geworden, weil er sich gut zu schminken verstand.

Kunst und Wissenschaft.

* Residenztheater. Obgleich Felix Schmidboer wieder hergestellt, zwingen ihn Hamilienangelegenheiten, vorläufig von der Fortsetzung seines Gastspiels abzusehen. Die Direction bereitet daher für Sonntag, den 29. d. M. das Volkstück "Geduldete Menschen" von Victor Stein vor. Die Hauptrollen befinden sich in Händen der Damen Kossegg, Ruth Schäfer, Berg und der Herren Freile, Rosch, Janda und Sommer. Am Sonntag, den 5. April (1. Oberterztag) gelangt die längst erwartete Operette "Tata Toto" mit Felix Schmidboer also Militärschulinspektor "Blancard" definitiv zur Aufführung.

* Das Ideal-Quartett nahm gestern mit seinem zweiten und für dieses Jahr unbedeutlich leichten Konzert im "Gewerbehaus" Abschied von seinen lieben Verehrern, die in helleren Scharen herbeigeströmt waren, um sich an den köstlichen Gaben unwiderstehlichen Humors dieser originellsten Sängervereinigung zu erfreuen, die von Neuem alle ihre Vorzüge in musikalischer Begleitung und dramatischem Vortrag zu wundervoller Geltung brachte. Das Programm enthielt außer auf ausdrücklichen Wunsch wiederholten verschiedenartig aufgenommenen neuen Nummern, von welchen die tödlich nüancierte "Ballade vom Ritter" auf stürmisches Verlangen wiederholt werden musste und gehörte in dem zu einem "Oratorium" bearbeiteten Schillerchen "Handbuch", dessen urchimischer Vortrag herzhaft lachsalven hervorrief. Wenn die geschätzten Künstler im nächsten Jahre wieder erscheinen, dürften sie bei allen Freunden eines gefunden musikalischen Humors abermals einen herzlichen Willkommen finden.

* Die Gesellschaft für Literatur und Kunst hat sich um das geistige Leben und die geistige Fortbildung in unserer Stadt schon manches Verdienst erworben. Auch die am Mittwoch Abend ver-

Freiburg v. Hammerstein genießt als Untersuchungsgefangeiner keinerlei Bedeutung, wie der Untersuchungsrichter Brandt und der Gefängnisdirektor v. Bornstedt gegenüber einem sozialdemokratischen Blatt beständig erklärt. Ihm ist kein „Gumm“ angewiesen und sein Sohn gewährt. Beliebt ist derselbe seit seiner Entfernung in einer gewöhnlichen Zelle untergebracht.

Die Ausstellung weiblicher Fabrikinspectoren hat gestern die erste öffentliche Kammertagung beschlossen.

Die Verhönerung von Geschäftsführern, die vor der Reichstagsöffnung im vorigen Jahr namentlich sehr stark im Schwange war, hat jetzt Anlaß zur Einleitung von Zeugnisswangen verloren gegen die „Königl. Ag.“, die „Voss. Ag.“, die „Saalezeitung“ und das Hochblatt „Deutsche Unterindustrie“ gegeben. Die „Saalezeitung“ heißt Nährer über gegen sie eingeleitete Verfahren mit. In der Vorladung des Amtsgerichts Halle wird als Grund des Einheitsrechts die Veröffentlichung verschiedener Mitteilungen aus Reichstagsdeutschland, die dann ihren Weg durch die deutsche Presse nahmen. Diese Mitteilungen werden nun seitens der Reichsregierung als vorgezogen erachtet, und es ist deshalb aus Anordnung des Reichstagskanzlers ein Disziplinarverfahren gegen den noch unbekannten Reichsbeamten, in dem man den Ueberheber der in den genannten Blättern geschehenen Veröffentlichungen vermutet, eingeleitet worden. Der verantwortliche Redakteur der „Saalezeitung“, das Zeugniß verneigte, wurde er in eine Geldstrafe von 100 M. und außerdem, wie bereits mitgetheilt, zur Erzwingung des Zeugnisses in Haft genommen. — Die „Saalezeitung“ spricht mit Recht ihre Versunderung darüber aus, daß gegen andere Blätter, die von solchen vorgezogenen Veröffentlichungen geradezu leben, wie die „Vorw. Nachr.“, ein Zeugnisswangsverfahren niemals eingeleitet worden ist.

Berufung eingelegt haben die wegen Entwendung einer Nummer des „Arme-Berordnungsblattes“ mit dem Gnadenbrief des Kaisers am 19. d. M. verurtheilten Angeklagten Hillert, Jäschke und Scherwiet.

Von einer Chefeignassaire aus Anlaß einer Zeitungsschule berichtet der „Bad. Landeszeitg.“ Der Redakteur der „Bad. Landeszeitg.“ und der „Natl. Bad.corr.“ blieb stand in einer von diesem begonnenen Zeitungsschule mit dem „Heidelb. Tagebl.“, dessen Redakteur Prof. Dr. Koch ist, der an der dortigen Universität gleichzeitig Geschichte lehrt. Als Koch in seinem Blatt auf die Angriffsschule antwortete, reiste dieser nach Heidelberg und obriegen Prof. Koch in dessen Wohnung. Es ist das derselbe Redakteur, der seiner Zeit die Verleumdung gegen den Abgeordneten Dreesbach und die „Landeszeitg.“ verbreite.

Der sprachkundigste Unteroffizier der deutschen Armee ist sicherlich der Feldmeister Regula, der bisher beim Bezirkskommando in Königshütte (Oberschlesien) thätig war und jetzt zur Probeleistung in das auswärtige Amt berufen wurde. Er wurde als Alumnus in einem italienischen Priesterseminar erzogen und erworb sich äußerst gründliche Kenntnisse in der italienischen Sprache sowie im Lateinischen. Außerdem beherrschte er in Wort und Schrift vollständig das Deutsche, seine Muttersprache, sowie das Polnische, Russische, Englische, Französische und Spanische.

Ausland.

Frankreich. Paris, 25. März. Im Prozeß Rebanchy wurde heute das Urteil gesprochen: Ulrich de Givry und die Gesell wurden zu 13 Monaten Gefängnis und 500 Francs Geldbuße verurtheilt, Joseph de Givry, Sainte-Geneviève (Montmartre), Chariots, Dampftrieb und Laboratorium wurden freigesprochen.

Es ist die alte Geschichte: Die kleinen Diebe hängt man, die großen läuft man laufen.

In dem Prozeß gegen den ehemaligen Polizeioagenten Dupas und den Advokaten Rondre wurden die beiden Angeklagten heute freigesprochen.

Zur Dongolafrage rechnet Frankreich auf die Unterstützung Russlands bei der Belagerung, seine Absichtnung zu ber von England vorgeschlagenen Eroberung der Provinz für den Zug nach Dongola zu gewähren. Der für offiziell geltende Pariser „Jour.“ schreibt:

Russland habe Frankreichs Verhandlungen mit England über Siam und die Negerfrage nicht übernommen. Der Beweis dafür seien die zuerst eingerissenen Deutschen Befreiungs, die ein volles Einverständnis darhatten und erkennen lassen, daß Frankreich in der egypthischen Frage auf Englands Mitwirkung rechnen könne. Von dieser Lage sei Deutschland aus der Entscheidung in Afrika. England möge darauf gefasst sein, daß man trotz seines schnellen Vordringens Mittel finden werde, ihm im Sudan den Weg zu versperren und ihm sogar zuzuwiderkommen.

Angeblich sucht Frankreich auch die Worte gegen England zu beenden. Der Sultan soll, wie es heißt, sehr unangenehm dadurch berührt worden sein, daß er bezüglich der Expedition nach Dongola nicht um Rat gefragt worden sei, und deshalb an Frankreich und Russland verärgert, sowie auch Deutschland um seine guten Dienste in dieser Angelegenheit gebeten haben. Das Vorgehen der Worte steht sich, wie nicht erst verichert zu werden braucht, auf Rathschlägen Frankreichs und Russlands, welche durchdrücklich liefern, daß der gegenwärtige Augenblick für die Worte günstig wäre, die egypthische Frage aufzuräumen, und die beiden Mächte hätten ihre Unterstüzung zugesagt.

England. London, 25. März. Gestern Abend fand im „Hotel Metropole“ das Jahresfestessen der deutschen Wohlthätigkeits-Gesellschaft unter dem Voritz des Bankiers Dr. Melchers statt. Der Vorsitzende brachte nach dem Toast auf die Königin von England einen mit großer Begeisterung aufgenommenen Trinkspuch auf den deutschen Kaiser aus. Redner gehabt der ruhmvollen Seiten von 1870/71. Ebenso wie die Deutschen Englands zu Kaiser Wilhelm I. treu gedachten, ständen sie auch zu Kaiser Wilhelm II., Deutschland und England seien dazu berufen, Hand in Hand Großes zu leisten für die Erhaltung des Weltfriedens.

Auf Krete dauern die Unruhen in Gewaltthäufigkeiten fort. Nach Athener Drohtungen herrscht Banus unter den Christen. In Conca wurden alle christlichen Buden geschlossen. Innerhalb der letzten zehn Tage sind 12 Christen das Opfer des türkischen Fanatismus geworden. Die kretischen Abgeordneten von Conca versicherten dem griechischen Generalconsul, die Truppen warten nur

aufstehen Redefunzi-Vorträge der Frau Karthow-Lindner könnten als ein Verdienst betrachtet werden. Zum Vortrag kamen „Das Hegenleben“ von Ernst v. Wilhelmsburg, „Schein und Wesen“ von Bodenstedt, „Lachen und Weinen“ von Ernst Dohm. Nach kurzer Pause folgte dann das Rudolf Dahmische Gedicht „Ein alter Diensthof“. „Der neue Palast“ von Fritz Reuter, „Warum nicht?“ von Else Henle. Das Programm war also gerade so bemessen, daß es den Hörern nicht ermüdet, daß er immer frisch blieb und den Schönheiten der Werke folgen konnte. Frau Karthow-Lindner ist eine Recitatorin, die man immer und immer wieder gern hört. Sie verschmäht die Mädchen, welche viele ihrer Verübungsgenosse anwenden und beginnt sich damit, durch das Werk selbst auf den Hörer zu mischen. Das Plattdeutsche berichtete Frau Karthow-Lindner vollständig und unter alter alter Alter. Fritz Reuter würde seine Freude gehabt haben, wenn er den „Nigen Palelot“ hätte hören können.

Herrnecio Busoni hat in dem Programm seines morgen, Freitag, den 27. d. M. Abends 7 Uhr im „Rathaus“ stattfindenden Clarinet-Abends eine kleine Aenderung einzutragen. Für die ursprünglich in Aussicht genommene „Zahnärzte“-Overture wird der ausgesetzte Künsterli-Violist Bellini: „Herculanum“ spielen. — Billets bei Dr. Ried (Kaufhaus).

Der Pianist und Komponist Alexander Wolf, früher Lehrer am Konseratorium in Gardelegen, seit einiger Zeit Lehrer für Klavierspiel und Composition sowie Lehrer des Chorgesangs an der Potsdamer Musik-Akademie, dessen äußerst verdientkoller Thätigkeit an lehrgegenständen Anfangs wie schon wiederholt an dieser Stelle gedacht haben, hat für den demnächst erscheinenden Jahresbericht der Akademie einen höchst interessanten Aufsatz geschrieben über das Thema: „Wie kann der Nutzen des Chorgesangsunterrichtes für die allgemeine musikalische Ausbildung durch theoretisch begründete Chorübungen erhöht werden? Ein Versuch, das Tonleiter- und Tonartenstudium im Chorgesangunterricht theoretisch und praktisch zu erweitern.“ Der Verfasser zeigt uns in trefflicher Weise, wie notwendig derartige Studien für die allgemeine musikalische Ausbildung sind. Durch das gründliche Studium der Kirchennoten und der Anwendung derselben beim Chorgesangunterricht (durch Notenlehre erläutert) werden diesen Unterrichtsweg vollständig neue Seiten abgewonnen.

auf Repressalien seitens der Christen als Signal für eine Mehlzeit unter Führung des Militärgouverneurs selbst. Sie riefen den Schutz der griechischen Regierung an. Die Consuln lenkten die Aufmerksamkeit Turhan-Batbat auf die drohende Gefahr, erhielten jedoch die Sicherung, die Ordnung würde aufrecht erhalten werden, hauptsächlich durch Verbannung einzelner Unheilstreiter. — Wenn, wie es scheint, ein abermaliger Aufstand auf Krete ausbricht, sieht die Schulden ganz allein der Pforte zur Last.

Locales und Sachsisches.

Dresden, den 26. März.

Se. Majestät der König hat dem Hauptmann & da zu Seite des 5. Infanterie-Regiments Nr. 104 v. Volkowölk-Bieberau, Compagnie-Chef beim Kadetten-Corps, und dem Hauptmann und Compagnie-Chef Dr. v. Hammerstein von dem demselben Regiment die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen von dem Kaiser mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens verliehenen Abzeichen ertheilt.

Se. Majestät der König hat den Offizieren, Sanitäts-offizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtstädtischen Ansignien ertheilt und zwar: Des preußischen Kronen-Ordens 2. Klasse dem Obersten von der Armee Osterloh, bisher Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 12; des Ritterkreuzes 1. Klasse des württembergischen Friedrichs-Ordens dem Hauptmann Schille, Compagnie-Chef vom 6. Infanterie-Regiment Nr. 105; des württembergischen älteren Verdienstmedaille dem Sergeant Simon vom 2. Jäger-Bataillon Nr. 13; des Ritterkreuzes 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hauses-Ordens dem Adjutant-Chef des Commandeurkreuzes 1. Klasse des anhaltischen Ordens Albrecht des Fürsten dem Rittmeister a. D. v. Jeschewitz.

Se. Majestät der König hat nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee genehmigt: v. Jeschewitz, königl. h. Vertepp.-Fähnrich der Reserve, in der Armee und zwar als Vertepp-Fähnrich bei dem 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 angestellt. v. Bübenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditeur der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Referent in das Kriegsministerium, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditeur der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditeur der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditeur der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 2. Division Nr. 24, in gleicher Qualität zur 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat, Divisionsauditor der 1. Division Nr. 23, unter Ernennung des Titels und Ranges als Justizrat, zur 2. Division Nr. 24, Schramm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, zur 1. Division Nr. 23 versetzt. Mann, Wittenau, Rittmeister a. D., zieht im vormaligen 5. Reiter-Regiment, der Charakter als Major verliehen. Graf v. Seebach, charakteristischer Rittmeister der Landwehr-Cavallerie a. D. die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Garde-Regiments mit den für Gardeabteilung vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt. Sturm, Divisionsauditor der 3. Division Nr. 32, unter Ernennung zum Kriegsrath, als Doktor der Medizin, Dr. Buder, Justizrat

Ihre Majestät die Königin wohnte heute Vormittag von 9—1 Uhr den Prüfungen der Bläscheklassen I und II in der Bürgerchule, Silbermannstraße, bei.

Ihre Exzellenzen die Oberhofmeisterein Ihrer Majestät der Königin, Frau v. Pflugk, und die Oberhofmeisterin Ihrer E. f. Höchst der Frau Prinzessin Friederich August, Freifrau v. Reichenstein werden Sonnabend, den 28. März, Nachmittags von 1—4 Uhr in ihren Wohnungen Empfang abhalten.

In dem Proceß des Konkursverwalters der Pirnaer Vereinsbank gegen sieben Mitglieder des Aufsichtsrathes derselben gestern vor der 4. Civilkammer des Landgerichts Dresden unter Vorste des Herrn Landgerichtsdirektors, Oberjustizrat Dr. jur. Schill, ehemals Hauptverhandlung statt. Der Kläger, Rechtsanwalt Dr. Helm-Dresden, teilte zunächst mit, daß nunmehr, nachdem das Mayerische Grundstück in Niedergrund einen Verkaufserlös von 9400 Gulden gebracht und er für die Bank das Mayerische Habergrundstück in Hütten für 77000 M. in der gerichtlichen Versteigerung erstanden, der Verlauf des letzteren sich aber bis jetzt leider noch nicht hätte verwirklichen lassen, seine gegen die Befragten geltend zu machende Schuldforderung sich auf 212525 M. beßttere. Die Schuld der Firma Emilian Mayer und Comp. in Hütten belief sich nach Ausweis der Bücher und vorhandenen Accepte nach Angabe des Klägers am 11. December 1890 auf 23170 M. 25 Pf., am 31. December 1892 auf 8986 M., Ende 1893 auf 88681 M. 45 Pf. und bei dem Zusammenbruch der Bank am 15. November 1894 auf 1191809 M. Die Restschuld belegt der Kläger durch die Ausweise des Conto-Corrent, des Darlehns-Conto und der vorhandenen Accepte Mayers, doch wurde von den Vertretern der Befragten bestritten, daß die Wechselschuld der Firma Emilian Mayer z. Co.-Hütten in Wirklichkeit so hoch sei, als die bei der Bank vorfindenden Wechsel derselben ergäben, da wohl für einen großen Theil derselben gar nicht die Baluta gezahlt worden ist, die selben vielmehr zur Deckung früherer Verbindlichkeiten Mayers gebildet haben. Kläger hat daher erst in diesem Punkte darüber Klarheit zu schaffen, wieviel Mayer auf seine Wechsel baares Geld und wieviel Tratten erhalten hat. Der nächste Termin findet am 6. Mai, Vormittags um 9 Uhr statt, in welchem erst der Klagevortrag zu Ende gebracht wird. Dann erst kann in die Beweiserhebung eingetreten und die Frage beantwortet werden, inwieweit bei dem Zusammenbruch der Bank die Befragten verantwortlich und ob bez. in welcher Höhe werden können. Jedehalb wird der Proceß aber vor Herbst dieses Jahres nicht entschieden werden.

Ein Radfahrer — der aber keiner hiesigen Vereinigung gehörte, fuhr gestern Nachmittag in der 5. Stunde auf der Baugasse einen Herrn so unglücklich an, daß beide zum Sturz kamen. Der Unfalltrüne trug anscheinend eine Verstauchung des rechten Fußes davon. Wenn der Radler nicht alle Vorsicht außer Acht gesetzt hätte, wäre der Unfall nicht passirt. Der Versuch des Radfahrers, sich zu drücken, um der Feststellung seiner Person zu entgehen, endigte glücklicher Weise.

Eicke Schumann. Morgen Freitag findet im Circus eine Gala-Vorstellung statt zum Benefice des Löwenbändigers Mr. Seeh.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

H. Schöffergericht. „Arrest und Haft gar oft hat Er erfunden. Er ist ein vielgeprüfter Wandersmann. Er träumt von Jahren oft und stillen Stunden, die sind Er immer in dem „Kitzen“ dann“, nämlich der Postamtierergäßle Karl Hermann Paul.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

H. Schöffergericht. „Arrest und Haft gar oft hat Er erfunden. Er ist ein vielgeprüfter Wandersmann. Er träumt von Jahren oft und stillen Stunden, die sind Er immer in dem „Kitzen“ dann“, nämlich der Postamtierergäßle Karl Hermann Paul.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

H. Schöffergericht. „Arrest und Haft gar oft hat Er erfunden. Er ist ein vielgeprüfter Wandersmann. Er träumt von Jahren oft und stillen Stunden, die sind Er immer in dem „Kitzen“ dann“, nämlich der Postamtierergäßle Karl Hermann Paul.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

H. Schöffergericht. „Arrest und Haft gar oft hat Er erfunden. Er ist ein vielgeprüfter Wandersmann. Er träumt von Jahren oft und stillen Stunden, die sind Er immer in dem „Kitzen“ dann“, nämlich der Postamtierergäßle Karl Hermann Paul.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

H. Schöffergericht. „Arrest und Haft gar oft hat Er erfunden. Er ist ein vielgeprüfter Wandersmann. Er träumt von Jahren oft und stillen Stunden, die sind Er immer in dem „Kitzen“ dann“, nämlich der Postamtierergäßle Karl Hermann Paul.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

H. Schöffergericht. „Arrest und Haft gar oft hat Er erfunden. Er ist ein vielgeprüfter Wandersmann. Er träumt von Jahren oft und stillen Stunden, die sind Er immer in dem „Kitzen“ dann“, nämlich der Postamtierergäßle Karl Hermann Paul.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

H. Schöffergericht. „Arrest und Haft gar oft hat Er erfunden. Er ist ein vielgeprüfter Wandersmann. Er träumt von Jahren oft und stillen Stunden, die sind Er immer in dem „Kitzen“ dann“, nämlich der Postamtierergäßle Karl Hermann Paul.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

H. Schöffergericht. „Arrest und Haft gar oft hat Er erfunden. Er ist ein vielgeprüfter Wandersmann. Er träumt von Jahren oft und stillen Stunden, die sind Er immer in dem „Kitzen“ dann“, nämlich der Postamtierergäßle Karl Hermann Paul.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

H. Schöffergericht. „Arrest und Haft gar oft hat Er erfunden. Er ist ein vielgeprüfter Wandersmann. Er träumt von Jahren oft und stillen Stunden, die sind Er immer in dem „Kitzen“ dann“, nämlich der Postamtierergäßle Karl Hermann Paul.

Gefunden. Von einer Schülerin, Morgenstern, wurde am Sonnabend in der Schweizerstraße ein Portemonnaie mit über 20 Mark und einem Arbeiter-Nord-Wappen am Dienstag auf der Werderstraße ein Stahl goldene Medaille mit Medallion, das drei Brillanten zieren, gefunden.

O. Kopis. Ein berüchtigter Dieb ist auf Sachsester Fluß festgenommen worden. Der geriebene Gauner, welcher unter vielerlei Namen auftrat und schon vielfach, u. A. auch mit Buchhaus bestohlen ist, hat wiederholt Botenfuhrleute bestohlen und dürfte auch Verleger sein, welcher in Pirna goldähnliche Uhren als edle goldene Verkauf hat und vielerlei andere Schwindelien verübt. Man hat in ihm den 81-jährigen Müller und Zeugarbeiter Herm. Rich. Hänsel aus Pirna ermittelt. Unter anderen führt er die Namen Böhmer, Michel, Schleifer u. s. w.

Bärenstein. Von der unterhalb der Bahnhofs-Haltestelle befindlichen, über zwei Meter hohen Böschungsmauer ist eine Strecke von etwa zehn Meter zusammengebrochen und mit einem großen Theile des dahinter befindlichen Erdreichs auf das Gleis gestürzt, sodass der Fahrverkehr auf einige Stunden unterbrochen wurde.

X. Ostrau. Hier haben die Maurer Friedrich Fischerischen Eheleute durch Kohlengase den Erstickungsstoß gefunden. Man fand früh die beiden alten Leute am Fußboden liegend leblos vor. Wie verlautet, wollte die Frau am Morgen Brod backen. Es war deshalb der Ofen geringt worden. Jedenfalls ist diese Reinigung keine genügende gewesen. Es haben sich dann während der Nacht, nach Entzündung der Kohlen, verderbliche Gase entmischt, die sich dem Wohnzimmer mitgetheilt haben. Die Wiederbelebung überbrückt waren erfolglos. Auch der Hund und ein Kanarienvogel sind dabei ums Leben gekommen.

O. Böblitz. Mittwoch früh gegen 4 Uhr brannten 3 Scheunen, 1 leerer Schafstall und ein großer Schuppen mit sehr viel Heu, Holz und Kohlen ganz niederr. Die Gebäude waren sämlich mit Schindeln gedeckt und standen ganz nahe der Kirche. Die eine Scheune gehörte Baumleiter Krumbiegel, eine Scheune Seisenieber Arnold, der Schuppen gehörte Anna Schubert und eine Scheune Dekonow Dörfel.

Meeraue. Einem Wunsche ihres verstorbenen Gatten gemäß hat Frau verm. Bemmern ein Capital von 10000 M. gestiftet, welches unter dem Namen „Julius Bemmern-Stiftung“ vom Rath verwalten wird. Die Zinsen sollen alljährlich am Todestag des Verstorbenen an frische oder bedürftige Weber vertheilt werden.

W. Mylau. Der Feuerwahn, verursacht durch eine Blutvergiftung, ging der Wollkämmer-Arbeiter Keil in den Göttschlaub und entrank.

S. Sittau. Das Garrison-Commando, unterzeichnet Meissner, Oberst und Garrison-Meister, ersucht die „Sitt. Morgen-Jtg.“ um Aufnahme einer Berichtigung, der wir Folgendes entnehmen: „Als ein Offizier des Regiments mit der Compagnie vom Exercirplatz eintrückt, in die Straße am Park eingebogen war, hörte er, mit zogenem Säbel an der Spize der Compagnie reitend, hinter sich laute Karus und sah beim Umdrehen ein Gefährt zwischen der auf der rechten Seite der Straße marschirenden Colonne und dem rechts davon befindlichen Fußwege. Er ritt zurück, um den Fuhrmann wegen seines ungebührlichen Benehmens zur Rede zu stellen. Hierbei schien das Pferd des Offiziers über die Peitsche des Fuhrmanns erschrocken zu sein; es bämpte und wurde so heftig, daß der Offizier gezwingt war, mit der rechten Hand, in welcher er den Säbel hielt, in die Zügel zu greifen, wobei der Säbel überkippte und nach unten schlug. Dass durch diesen Umstand eine Verlehung des Wagenführers stattgefunden hat, wurde von dem Offizier nicht bemerkt, wie er überhaupt erst am Sonnabend Mittag durch seinen Feldwebel erfuhr, daß der Fuhrmann durch den Säbel verletzt worden sei. Dem Offizier hat die Achtung fern gelegen, den Fuhrmann verlehen zu wollen.“

X. Görlitz. Der 18. Auguststag der Deutschen Hausbesitzer-Vereine findet hier vom 9. bis 12. August statt. Die Verhandlungen werden im Tivoli-Etablissement abgehalten. Außer dem Begrüßungs-Commerz ist eine Wagenfahrt nach der Landeskron, ein Volksfest in der Aktienbrauerei, ein Diner im Oberlausitzer Gesellschaftshaus und ein Ausflug mit Damen nach Bittau und dem Oubin in Aussicht genommen.

Vom Sächsischen Landtage.

Zweite Kammer.

(Schluß der gestrigen Sitzung.)

Über den Antrag des Abg. Dr. Mehner, betr. die Übernahme der Alterszulagen der Lehrer auf die Staatskasse entpannen sich folgende Debate:

Abg. Dr. Mehner: Dresden begründet den schon gestern erwähnten Minoritätsantrag. Der Antrag sei hervorgegangen aus einem dringenden Bedürfnisse, das sich gegenwärtig im Lehrerstande geltend mache. So sei bekannt, daß die älteren Lehrer in besser dörlie Stellen anderer Gemeinden gar nicht übergetreten vermögen, da die Gemeindebehörden lieber junge Leute engagierten und zwar lediglich auf finanzielles Interesse, da jüngere Lehrer keine Alterszulagen zu bewilligen seien. Nach einer Schilderung der Dotationsvertheilung und deren Ungleichheiten wendet er sich gegen den Antrag Georgi und Kellner. Gewünscht hätte er, daß die Ablehnung der Majorität wenigstens darauf zugekommen wäre, die Ablehnung als mit „Recht“ zu bezeichnen.

Abg. Georgi: Wulau: Wenn in dem Antrag Georgi-Kellner das Wort „zur Zeit“ fortgeblieben sei, so sei dies aus Versehen geschrieben. Die Ablehnung wäre lediglich auf finanzieller Grundlage.

Staatsminister v. Seydel: Nach wie vor sei es das Bestreben der Regierung gewesen, zur Übernahme der Alterszulagen durch den Staat zu gelangen. Im Interesse der älteren Volksschulärzte halte es das Cultusministerium für eine seiner schönen Aufgaben, dies anzustreben. Herzlich werde er sich freuen, wenn es bald gelänge, diese Aufgabe zu lösen. Den Vorwurf, daß durch die Einführung dieser Maßregel am Anfang mit der Verstaatlichung der Volksschule gemacht werden solle, müsse er zurückweisen. Es sei und bleibe dabei, daß die Schule Gemeindebeamte bleiben müsse. Mit dem Bezug des Schulgeldes in der Volksschule seien verschiedene Bundesstaaten vorgegangen, ohne daß sich wesentliche Schwierigkeiten der Ausführung gegenüber gestellt hätten. Das Bedürfnis, die Alterszulagen auf die Staatskasse zu übernehmen, sei vorhanden. Er müsse leider zugeben, daß nicht in einzelnen, sondern in vielen Fällen, zumal in kleineren Schulgemeinden, den Ausschlag bei der Wahl eines Lehrers nicht dessen Tüchtigkeit allein, sondern umsteht die Rücksicht auf die zu gewährende Alterszulage gehe.

Es halte es aus diesem Grunde für wünschenswert, daß der Antrag auf Übernahme der Alterszulagen auf die Staatskasse angenommen werde. Selbstverständlich hängt die Durchführung der Maßregel von der Entscheidung des Finanzministeriums ab. Er hoffe zur Zeit, daß man mit der Zeit auf den Antrag zurückgreifen werde. Im Brug auf die drei vorliegenden Anträge könnte er eigentlich erklären, daß das Ministerium kein unmittelbares Interesse daran habe, welche Entscheidung hier falle, weil daselbe die Angelegenheit fortwährend im Auge behalten werde auch ohne Antrag von außen. Er würde aber Bedenken haben, wenn man einfach beschließen möchte, den Dr. Mehner'schen Antrag auf sich berufen zu lassen. Was den Antrag Georgi-Kellner betreffe, so könne er sich zwar persönlich mit dem Antrage befreunden, aber er wage Bedenken wegen Gründung einer gemeinschaftlichen Kasse der Gemeinden; hierzu fehle es in Sachen an einer geeigneten Organisation. Dem Dr. Mehner'schen Antrage, wie der selbe heute ersehen sei, wünsche er die Majorität. Der von dem Abgeordneten Mehner zuletzt eingeführte Antrag wurde mit 60 gegen 15 Stimmen in namentlicher Abstimmung angenommen. Der Antrag lautet wie folgt: „Die Königl. Staatsregierung zu erüben, daß dieselbe, sobald die finanzielle Lage des Staates es gestattet, die gelehrten Alterszulagen der Lehrer an einzelnen Volksschulen auf die Staatskasse überträgt.“ Es folgte dann die Schlussrede über den schriftlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petitionen von Hermann Ulrich in Riesa und Gen., die Erneuerung des Gerichtsstoffs bei Aufnahme ic. von Darlehen auf landwirtschaftlichen Grundbesitz sowie die Einschaltung des Einkommens aus Landwirtschaft zur Einkommensteuer-Vertheilung.

Der Abgeordnete Mehner zuletzt eingeführte Antrag wurde mit 60 gegen 15 Stimmen in namentlicher Abstimmung angenommen. Der Antrag lautet wie folgt: „Die Königl. Staatsregierung zu erüben, daß dieselbe, sobald die finanzielle Lage des Staates es gestattet, die gelehrten Alterszulagen der Lehrer an einzelnen Volksschulen auf die Staatskasse überträgt.“ Es folgte dann die Schlussrede über den schriftlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petitionen von Hermann Ulrich in Riesa und Gen., die Erneuerung des Gerichtsstoffs bei Aufnahme ic. von Darlehen auf landwirtschaftlichen Grundbesitz sowie die Einschaltung des Einkommens aus Landwirtschaft zur Einkommensteuer-Vertheilung.

Die Urtheilsverkündigung im Gebäudoprozeß.

Paris, 26. März. (Privat.) Unter ungeheuerem Andrang des Publikums fand gestern Nachmittag 4 Uhr im Gebäudoprozeß die Urtheilsverkündigung statt. Nicht nur der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, sondern auch das Treppenhaus war von einer großen Menschenmenge besetzt. Die Angeklagten erschienen in der Kammer die Regierung interpelliren. Die Socialisten wollen die Einkommensteuerfrage nicht als unmöglich bezeichnen.

Der Verlauf der Erörterungen über die Einkommensteuer versetzte die Regierungsbürgen in eine am Sinnlofigsten grenzende Aufregung.

Sie sind nicht mehr im Stande, einen Redner gegen die Vorlage, und

wäre er noch so ruhig und mahvol, anzuhören, sondern brechen beim leisesten Einwände in Heulen und Toben aus, das der Vorsthende Brot mit Glorie und Stimme nicht dämpfen kann. Die Gemäßigten scheinen zugeben, wenn er könnte. Die Gemäßigten der Radikalen werden der Mehrheit endlich die Kraft und

den Mut geben, sich zum Sturz des Cabinets zu entziehen.

Der Verlust der Einkommensteuer ist die Einkommensteuerfrage.

Vom Sächsischen Landtage.

Erste Kammer.

Donnerstag, 20. März, Vorm. 11 Uhr. 44. öffentliche Sitzung.
Die Erste Kammer erledigte in ihrer heutigen Sitzung nach längerer Debatte die auf Errichtung von Eisenbahnen und Errichtung von Hafenställen eingegangenen 75 Petitionen unverändert nach den von der Zweiten Kammer gefassten Beschlüssen. Der Bericht hierzu erstattete Kammerherr Sahrer v. Sahr. Hierauf bewilligte das Haus Cap. 25 und 26 des Staats, Belebung und Tilgung der Staatschulden unverändert nach der Regierungsvorlage. Dem Beschluss der Zweiten Kammer, die Staatsregierung zu ermächtigen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Genossenschaften Darlehen bis zum Höchstbetrage von zwei Millionen Mark zuzuführen, trat die Erste Kammer einsinnig bei. Hierauf erledigte das Haus noch die einsitzenden 17 Streichen und Brüderbaupetitionen nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer und bewilligte schließlich Cap. 107, 108 und 109 des Staats, Wortegeber, Pensionen u. c. betreffend, sowie 500 000 M. Entschädigung an Gemeinden für Übernahme fiskalischer Straßenstrecken und 400 000 M. zu Elbstromcorrektionsbauten. Nächste Sitzung morgen Vormittag 10 Uhr.

Zweite Kammer.

Donnerstag, 20. März, Vorm. 10 Uhr. 71. öffentliche Sitzung.
Die Kammer nahm die Schlussberatung einer Reihe von Petitionen vor, über welche die Abg. Dr. Schöberl-Peitzig, Dr. Schill-Lipzig, Seim-Freiberg, Behrens-Dresden und Grünewald-Altenberg den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation erläuterten. Ohne nennenswerte Debatte wurde von der Kammer beschlossen: 1. die Petition des Vereins der Weißeribiswasser-Interessen und Errichtung einer Zwangsgenossenschaft für die Weißeribiswasser-Interessen mit staatlicher Unterstützung der Regierung zu übergeben; 2. die Petition des Kirchen-Vorstandes und Gemeindeverbandes zu Dörfeln gegen das Gesetz der Weißeribiswasser-Interessen, soweit es die Sperrung des wilden Weißeribiswaldes bei der Ochsenmühle betrifft; 3. die Petition der Besitzer von Fabrik- und Mühlenanlagen an der Gottleuba um Errichtung einer Neuanlage oberhalb des Hammerquells-Hofesberg, soweit sie die Errichtung der Anlage auf Stadtkosten anstrebt, auf sich beruhen zu lassen; 4. die Petition der Handels- und Gewerbeamter Dresden um Errichtung einer Stauanlage im Gottlieubahnhof; 5. die Beschwerden der Firma Bärensprung u. Starke und der Firma A. Kochob u. Höhler, die Herausziehung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung zur Einsammlungsteuer betreffend; a) insofern sie gegen den Erlass der Generalverordnung vom 3. Sept. 1894 an sich gerichtet sind, auf sich beruhen zu lassen; b) soweit sie gegen den Inhalt dieser Generalverordnung, bezüglich der Entscheidung des Finanzministeriums vom 6. Juli 1895 gerichtet sind, der Regierung zur Erwidigung zu überweisen; c) die Petition der Gesellschaft Kochob u. Co. gegen den Stadtrath zu Bautzen nach § 25 der Landtagsordnung erklärt die Kammer für ungültig. Weiter beschloss die Kammer: 6. die von der Ortskrankenkasse zu Dresden aufgenommene Petition der Freien Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen um Errichtung eines Lehrstuhls für Naturheilkunde an der Universität zu Leipzig auf sich beruhen zu lassen, sowie hierdurch die Petition des Vorstandes der Vereins für Naturheilkunde zu Weimar für erledigt zu erklären. 7. Die Beschwerde der Zuckerfabrik Döbeln, Anrechnung von Abschreibungen zu den anlagepflichtigen Einkommen betreffend, der Regierung zur Kenntnisnahme zu übergeben. 8. Die Petition des Kirchenvorstandes zu Auerbach um Wiedererrichtung der Ephorie Auerbach der Regierung zur Erwidigung zu überweisen. 9. Die Petition Schülkes in Dresden, betreffend die Rendierung ehemaliger Bestimmungen, insofern sie die Aufhebung der Haft im Zwangsverfahren betrifft, der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, im Ueblichen auf sich beruhen zu lassen. 10. Die Petition des Schriffraubischen in Leipzig um Erwidigung des § 1751 des Bürgerlichen Gesetzbuches auf sich beruhen zu lassen. — Nächste Sitzung morgen Vormittag 10 Uhr.

Locales.

Dresdner Polizeibericht. Beim Nebenfahren nach Königstein ist vor einigen Tagen ein 44 Jahre alter Arbeiter in der Elbe ertrunken. Der Leichnam ist noch nicht gefunden. Der Verunglückte ist von großer, starker Gestalt, hat blonde Haare und blonde Schnurrbart. Er trug schwärzefeste Stoffhose, blaue geprägte Plätzchenseite, zweireihige, übereinander gethaktblaue und weißgeprägte Bluse, rosegemustertes halbfeldiges Holzfisch, braune Baumwollene ausgefleckte Unterhosenleider mit Bügeln, braunwollene Strümpfe, rindlebene Schafstiel mit Abnahmeln und hatte vermutlich einen rothgefärbten Seinenwandgeldbeutel und 4 Schlüssel an einem Bande bei sich.

Gefunden. In der Drachstraße Nr. 24 wurde am 25. d. M. von deren Besitzer, Oswald Homke, ein Geldbäschchen mit über 60 M. und anderem Indument, aus dem Alberthalle am gleichen Tage vom Alberthegesellen Schneider ein Portemonnaie mit über 200 M. gefunden.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Für Freitag, den 27. März: Wielach heiter, Temperatur wenig verändert, Nachfrösche.

Für Sonnabend, den 28. März: Meist heiter, am Tage milde, Nachfrösche. Später wolkig.

Waisenhausstrasse 9 Sachatische Bankgesellschaft Dresden-Altstadt.

Quellmalz & Adler.

Jan. elstheit.

Dresdner Wörterbericht vom Donnerstag, den 20. März. Die Wahrnehmung, daß sich die Ultimoregulierung bei billigem Goldfunde vollzieht, zeitigte gestern Bedenksäuse und die Meinung, daß die bayerischen Bundesratsabgeordneten gegen die Beschlüsse der Wörterberichtskommission sich ablehnend verhalten würden, förderte die auvergnatische Stimmung. Die Abgeordneten zeigten ebenfalls günstige Haltung und Berlin meldete heute bei ruhigen Geschäften ziemlich leise Tendenzen. Man notierte: Credit 200,10, Disconto 210,00, Dresdner Bank 154,75, Bombarden 41,00, Ostpreussen 90,00, Baur 182,50, Darmstädter Union 41,00, Hochheimer Gußstahl 154,40, Italiener 83,10, Westfälische 95,40. Am vierten Vorlese verließ die Auktion der Industriewerke ziemlich still. Nur für die Straßenbahn zeigte sich lebhafteres Interesse. Es verlebten: Papierfabriken: Schmitz und Ebde unverändert, Deutsche Straßenbahn + 8,00, Dresdner Bergl. + 1,00, Rechte - 1,50 Proc. Waschinenfabriken: Zimmermann + 0,25, Kummer + 1,50, Eichendorff + 0, 3. Brauereien: Baurzner + 1, Jürgens + 1,50, Friedelsböhmen 181-180, Bergl. Et. A - 2, Hofbrauhaus II + 0,25, Kempff unverändert, Kiefer - 0,25, Bleuenthaler Lagerkeller - 0,50 Prozent, Steinerhöher behauptet, Bergbau und Metall: Deutsche & Österreichische unverändert. Versc: Rohr: Rohr und Strohschiff behauptet, Blauenbache Garb. + 1, Bondeutschland 100,50, Sachsenrente 0,80 billiger, Südw. Sachsen + 0,10, Südw. proc. Bandesfultur + 0,05, Südw. proc. Convois mit 10,20, 4 proc. Bergl. und 8 Proc. und 8 Proc. landwirtschaftl. Creditbrief unverändert, von ausländischen Fonds & Österreichische Goldrente - 0,10, Ungarische Bergl. unverändert, 5 proc. amort. Rumänen mit 100,10, von Banken Dresdner Credit 0,40, Sächsische Bodencredit + 0,75 in den Handel.

Berlin, 20. März. [Wörterbericht.] Die Börse eröffnete fest. Dies wurde durch gebrüche Deckungen von Banken herbeigeführt, die mit den laufenden Stellungen angeblich zusammenhängen sollen. Deutschen Getreidebahnen waren höher, was durch Melunungsstöße begründet war. Auch schweizerische Bahnen waren fest wegen der zu erwartenden bestinfliven Regelung des Rechnungswesens. Österreichische Bahnen waren auf Wien besser. Montanwerke waren anfänglich behauptet, später schwankend. Der starke Ueberfluß in Localwerken drückte auf das Geschäft, obgleich für Ultimogel nur 21 Proc. gefordert wurde. Bonds waren gut preishaltend. Der Schluss war besser auf Wien, das matte Stimmung erschien und auf niedrigeren Stand der Minencourse in London, auch war die Börse gegen den Standes der ägyptischen Frage bestimmt. — Schluß fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März. [Wörterbericht.] Die Börse eröffnete fest. Dies wurde durch gebrüche Deckungen von Banken herbeigeführt, die mit den laufenden Stellungen angeblich zusammenhängen sollen. Deutschen Getreidebahnen waren höher, was durch Melunungsstöße begründet war. Auch schweizerische Bahnen waren fest wegen der zu erwartenden bestinfliven Regelung des Rechnungswesens. Österreichische Bahnen waren auf Wien besser. Montanwerke waren anfänglich behauptet, später schwankend. Der starke Ueberfluß in Local-

werken drückte auf das Geschäft, obgleich für Ultimogel nur 21 Proc. gefordert wurde. Bonds waren gut preishaltend. Der Schluss war besser auf Wien, das matte Stimmung erschien und auf niedrigeren Stand der Minencourse in London, auch war die Börse gegen den Standes der ägyptischen Frage bestimmt. — Schluß fest.

Berlin (Wörterbericht), Donnerstag, 20. März, 12 Uhr 10 Min. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Disconto 211,50, Dresdner Bank 154,50, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Disconto 211,50, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin (Wörterbericht), Donnerstag, 20. März, 12 Uhr 10 Min. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Disconto 211,50, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Berlin, Donnerstag, 20. März, 1 Uhr. (Teleg.) Credit 236,80, Staatsbahn 149,90, Bombarden 41,90, Baur 153,00, Darmstädter 41,00, Sachsenrente 100,40, 3 proc. Anteile 99,70, Westfälische 95,30 u. 95,40, Italiener 88,20, Dürkopp 112,00. Bleuenthaler fest.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergesslichen Gatten und Vaters des

Steinmetz Ferdinand Ulrich

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie seinen Collegen für das bereitwillige Tragen zu seiner letzten Ruhestätte unserer herzlichen Dank. Dank dem Herrn Diakon Meissner für seine trestreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Witwe Laura Ulrich
nebst Kindern.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergesslichen Gatten, während ich mich veranlaßt, Herrn Pastor Henrici für die tröstenden Worte am Grabe meinen

herzlichsten Dank

zu sagen. Dank allen Nachbarn, Freunden und Verwandten für den zahlreichen Blumenschmuck sowie den Mitgliedern des Militär-Vereins zu Meissen und Umgegend, welche ihn zur letzten Ruhe trugen.

Mickten, den 26. März 1896.

Die trauernde Familie Teubner.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Schwager, Bruder und Onkel

Friedrich Louis Waigk

am 25. d. M. nach kurzem Leiden verstorben ist.

Dresden-Böblitz, 26. März 1896.

Die trauernden, hinterbliebenen Familien Mildner.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. März, Nachmittags 2 Uhr vom hiesigen Annenfriedhof aus statt.

622

Familiennotizen.

Wir erinnern beglückwünschen, uns von unseren Freunden zugetragen, Familiennotizen haben unter dieser Rubrik keinen Aufnahmen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Landgerichts-Director Dr. Wagner in Leipzig. Hrn. Ad. Schwarzbach in Leipziger-Vinzenau. Hrn. O. Hoffmann in Niederschönhausen. Hrn. Städte- und Dr. Ernst in Breslau. Hrn. Reinhold Schröder in Altdorf bei Nürnberg.

Eine Tochter: Hrn. R. Martin in Weißburgdorf. Hrn. Richard Salzbach in Dresden. Hrn. F. B. Wiesels in Leipzig. Hrn. Günther Lubwitz in Pirna. Hrn. Gottlieb Körber in Altdorf bei Nürnberg.

Verlobt. Hrn. Otto Thiem in Leipzig mit Hrn. Wittenberg. Dr. med. A. Margorff in Weimar.

Heute. Helene Gefurth mit Herrn Max Köhler in Dresden.

Verhältnis. Hrn. Bruno Dögel mit Hrn. geb. Böttcher in Dresden.

Herr Otto Zimmermann mit Ida geb. Seibig. Weißer Helm.

Gestorben. Hrn. Carl Moritz

Kettig in Dresden. Hrn. Bodenmeister Dr. W. Renner in Dresden.

Herr Paul Amalie Gräfke geb. Richter in Dresden. Hrn. Clara Schwarz in Dresden. Frau Wilhelmine geb. Lehmann in Dresden.

Franz Johanna Christiane verm. Häbler geb. Regel in Bautzen.

Herr Friedrich Daniel Lehner in Dresden.

Reell!!

Wegen Mängel an Damenbekleidung sucht junger Mann (20 Jahre) v. ungenommener Aussehen, aus angesehener Familie, Verleih eines kleinen, gut zehenden Geschäftes in Dresden, eine junge Dame (20-22 Jahre), nicht ohne Vermögen und guter Bildung, als Lebensgefährte. Offeren unter

0 P. Postamt Striesen.

59

Wohnung. junge Wittwe

im Alter von 32 Jahren, Mutter

von 8 wohlzogenen Kindern,

wünscht sich mit ehemalem Herrn

ausgestorbenen Alters wieder glücklich zu werden. Wittwer in Kindern

nicht ausgeschlossen. Offeren unter

0 P. Postamt Striesen.

73

Anständ. junge Wittwe

im Alter von 32 Jahren, Mutter

von 8 wohlzogenen Kindern,

wünscht sich mit ehemalem Herrn

ausgestorbenen Alters wieder glücklich zu werden. Wittwer in Kindern

nicht ausgeschlossen. Offeren unter

0 P. Postamt Striesen.

73

Ein Wittwer,

50 Jahre alt, in guten Verhältnissen lebend, sucht eine

Wirthschafterin

frühere Verheirathung nicht aus-

geschlossen. Alleinstehende Wittwen

oder Fräulein, 40 J., häuslichen

und religiösen Sinnen, mit etwas

Haarvermögen, wollen ihre Adr.

vertrauensvoll unter 0 30 in

der Exped. d. Al. nieder.

133

Welche wohlhabende,

lebenslustige, jüngere oder

ältere Dame

hatte nur noch den Wunsch, die

Befamtheit eines 30-jährigen,

schwachen, gebildeten, gefunden

Kaufmanns von angenehmem

Charakter zu machen, der in Dresden

eine unabdingbare, geachtete Lebens-

stellung hält, deutsches späterer

Verheirathung.

Strenge gegenseitige Discretion

Grenze.

Gest. Offeren unter 0 16 an

der Exped. d. Al.

Der Vorstand.

Verein für Volksbildung

Schlossergasse 23, I.

Sonnabend, d. 28. März 1896:

Abends 5½ Uhr:

Vortrag

des Herrn Musikkritiker Kirsch,

über:

Musik, II. Theil.

Fragestunden. — Gäste willkommen.

Aufnahme neuer Mitglieder täglich.

Sonntag, den 11. April:

Beginn ein. einmonatlich. Kurz in

Wechselseite.

Sonntag, den 29. März

(Palmsonntag)

Theaterabend im Trianon.

Bei Aufführung gelangt:

„Einsame Menschen“

von G. Hauptmann.

N.B. Nach Schluß des Theaters

Treffpunkt der Mitglieder im

Vereinslokal, Schlossergasse.

Verein für Gesundheitspflege

und arzneilose Heilweise

Gegründet 1885.

Freitag, den 27. März, Abends 8 Uhr

in Weinholds Sälen, Moritzstr.

6200b 3. Kl. R. 104,

abholen bei W. O. Stöckenberg, 47p

Thematique Kameraden des

5. Inf.-Reg. Nr. 104,

welche gekommen sind, einen Militär-

verein neu zu gründen resp. beizutreten,

werden hierdurch erachtet,

Freitag, den 27. März 1896,

Abends 8 Uhr im Restaurant

Schoßig, Kl. Blaumengasse 26,

mit Versprechungen einzufinden.

6200b 3. Kl. R. Kneisel.

Praktischer Unterricht

in sämtl. Contowissenschaften.

Hermann Brügner,

Dresden, Zwingerstr. 26, II.

Rackow

Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene;

Schönheitsschulreise, Richtigkeit,

Richtigkeit, Buchführ., Briefstell.

Rechnen, Stenographie, Rechellehre

Schreibmaschine, Schreibkunst usw.

Mittwochskarte ist vorzusezigen.

Eintritt für Gäste 30 Pf.

Mit diesem Vortrage schließen

die Vorträge unseres Winter-

Programmes. Das in einigen

Wochen erscheinende Sommer-

Programm wird ebenfalls Vor-

träge, u. a. von Oberst a. D. Spohr,

Dr. Klenke, Director Wagner, ent-

halten. Wie laden hiermit zum

Eintritt in unseren Verein ein und

bemühen, daß der halbjähr. Mit-

gliedsbeitrag 2 Pf. beträgt, wofür

zugleich ein Familien-Mitglied die

Vorträge unentgeltl. besuchen kann.

Mitgliederanmeldung wird am

Saaleingang, sowie bei den Herren

Glockner, Elsberg 20, 2. u. Homuth,

An der Dreikönigskirche 8 angen.

Allgemeiner

Dresdner Gewerbs-

Schiffen-Kranken- u.

Begräbnis - Kassen-

Verein.

Zu der am

Sonnabend, den 28. März,

Abends 8 Uhr

in den Kleinhäusern, Palstr. 13,

stattfindenden

General-Versammlung

werden die Mitglieder zu zahl-

reichen Besuchen eingeladen.

Lageordnung: siehe Rechens-

chaftsbericht.

Der Auftritt ist nur gegen Vor-

zeichnung der letzten Monatsabrechnung gestattet.

Carl Döner, Porträtsch.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.

Donnerstag:

Lucia von Lammermoor.

Oper in

2 fette Landschweine

werben Sonnabend, 28. März zu billigst. Lagespreisen verfündet Fleisch, Hafnerstr. 81. E. Kolossal.

Ein tücht. Küchenmädchen, welch im Kochen bew. ist, wird vor 1. April gefucht. Zu erf. Piecken, Bürgerstraße 27, 2. rechts.

Auständ. Mädchen

kann dauernde Arbeit erhalten. Eintr. Anstalt Piecken u. Dr., Dabelmühlestraße 17. 6278

Lößtan, Walwitzplatz 19

ist eine schöne Wohnung, 2 St., 1 Kammer, Küche u. zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. das. 8. Et. bei Matthes. 63565

Aufstand. Frau sucht eine leere Stube für sofort. Werthe Off. u. H 107. Hf. Egeb. Lößtan, Reichenbacherstr. 32, 1. 16

Ein Kind wünscht in gute Pflege gefucht. Offerten unter J N an die Filiale Piecken.

Zu verkaufen.

Nachweislich gutgehendes Seifen- und Materialwaren-

Geschäft oder Einrichtung ist plötzlich eingetreteren Umstände halber sofort billig zu verkaufen.

Offert. unter K 30 an die Fil. Exp. Hauptstraße 12. 422

Begin. Anfang eines Grundstücks verkaufe sofort mehr gutgeh. bess. Producten-Geschäft

in bester Lage der Altstadt. Off. Villnöherstr. 5. Kaffeehaus. 63831

Vertico,

Kleiderdruck mit Säul, Wäscheschrank, Buffet, Bettst. m. Feder- und Stoßzweckmatr., Küchenzweck, Sophie, Schreitlong, mod. Trum-Spiegel, Weißerzeug, Rohrfühle, Waschzweck mit Aufzug, Rachtisch, Schreibzettel, Schreibzettel, Kommode, Gießkör, Weißerschrank, Blumenkorb, Regel, jhd. Blüscher-Garnitur, Bianino (vorg. Ton) billig zu verl. Dürerstr. 10, pt.

Kochzäh-Gegenstände,

1 Bettstelle mit Matratze u. guten Betten, 1 grünes Klipp-Sophia, 1 Tisch, 1 Commode, 1 Spiegel und Anderes sollen bill. verkausst werden bei Kirch., Bischofsweg 17, 1. Et.

Neue Bettstelle m. Matr. bill. zu verl. Nicolaisstr. 10, 4. b. Reinhardt.

Sophia, Vertico, fl. Kleiderdr., Küchenz. m. u. o. Glasauflauf, Sophatisch (oval) b. jhd. verl. Gr. Brüdergasse 8, 1. 52b

3 geb. Bettstullen bill. zu verl. Sedanstraße 16, 4. Neudorf. 126

Ein dreiteil. Sophia, neu, 2 gute Matrachen m. Bettst. billig zu verkaufen Breitestr. 5, 2. Etage bei Groß. 53b

Möbel.

Sophas, Schränke, Verticos, Bettstullen mit Matratz., Spiegel, Rückenzwecke, Waschzwecke, kaufen man billig u. gut zu den coulanteen Bebindungen i. Möbel u. Volkswaren-Magazin Weltinerstr. 49, 1.

Günst. Gelegenheit!

2 echte Fußb.-Bettst. m. Feder- matr., echte Fußb.-Herrenschreibz. (innen Gieß), mod. Garnitur, ech. Robag.-Kleiderdr., dsg. Wäscheschrank, 6 Schleifzähle, 1 Nachtschränkchen, 1 Rächtisch, 1 Spiegel m. Untersch., 1 Commode, 1 Sophatisch, 1 Spieltisch (ischn. dunkl. Robag.), gr. Dreitragel, 1 geschwefl. Sophia, 8 fl. Sophias (passend für Comptoir), u. s. w. Auswahl nur solider neuer Möbel. A. Leiter, Am See Nr. 38. 55b

Sophia, 3 teilige, Federmatratze mit Bettstullen zu verl. Birnaischestraße 47, 2. 6349

2 Bettst. mit Strohsack,

etc. Kochen meg. Umzugs bill. zu verl. Seminarstr. 1, 2. r. 6351b

Ein Klavier für 30 Mark ist wegen Auszugs zu verl. Ammonstr. 64, 4. rechts. 56b

1 Sommerüberz., 1 Winterüberz., 1 Damen-Umbang, 1 Gerauhalter etc. v. d. Görberstr. 45, 1. Lad. 45m

Spottbillig zu verkaufen: ein helles Kleid, ein Staubmantel, 1 schw. Sommer-Jacket, mittl. Fig. Hauptstr. 15, 1. Lad. 54b

Tüchtige Sommerüberzicher, Hose und Jacke aus Privathand in verl. Am See 17, 1. 16. 44p

Complett Heimkehrung bill. zu verkaufen Pragerstraße 7, Kreuzer. 57b

Wegen Playmangels

Dreirad, solid gebaut, f. 55 Mr., Anschaffungspreis 600 Mr., zu verl. Markgrafenstraße 21, pt. 48b

Ein Rover, 43b

starker Kissenreifen, für 50 Mr. zu verkaufen Leubnizstr. 6, Sout.

Eine sehr neue Schrotmühle bill. zu verl. Anzündgasse 41, 1. 1. 63538

Ein Straßenjahrzäh

billig zu verkaufen Dresden-

Striesen, Schandauerstr. 98, 1.

Vener. Rover, Ausstellungs- Gewinn, bill. p. verl. Dresden-N. Oststraße 52, 2. r. 63451

Kinderwagen u. Fahrräume,

neue u. gebrauchte, zu allerbill.

Breite, J. Hirschfelder,

Louisenstraße Nr. 52, 2. Hof.

Reparaturen billigt. 6342b

Eleg. Kinderwagen, 3 Stühle,

kleine Badewanne, Fensterläden bill. zu verl. Palmsstr. 27, 1. r. 44b

Ein Kinderwagen u. Laufstuhl zu verl. Ritterstraße 14, 3. 55b

Engl. Kinderwag., u. Fahrräume billig zu verl. Rosenstr. 45, 2. 44b

Unterh. Kinderwag. f. 7 Mr. zu verl. Friedrichstr. 82, 3. r. 5b. 43m

Kinderwagen sehr billig zu ver-

kaufen Grünew. 4, 4. 60b

Ein guter Kinderwagen bill. zu verl. Frauenstr. 7, 4. Hartm. 55b

Ein Kinderwagen bill. zu verl. Lößtan, Bildhauerstr. 38, p. 51b

Singermasch. d. S. u. R., wie neu, für 85 Mr. zu verl. Vermöser- straße 10, p. r. (n. Poststr.) 57b

1 Pantel f. 5 Mr. zu verkaufen Paul-Gerhardstr. 7, 2. Et. 130

Tüchtige Stuhlpolster

geucht Fischhofplatz 10. Ernst Petermann. 54b

Brodwagen.

Ein einspänner Brodwagen,

soll noch ganz neu, ist billig zu verl. Derelde eignet sich auch als Flaschenbierwagen. Off. wolle man unter P 413. Hf. Egeb. d. Bl. Marienstr. 15 lieberlegen. 6359b

Handwagen,

für Fleischer passend, billig zu ver-

kaufen Fichtestraße Nr. 9. 1411

O. Schlimpert.

Zukaufengesucht.

Zum Umzug!

Möbel, Gebrauchtmöbel, Kleidung,

Betten, Schuhwerk, Leibhäuserdeine u. kaufst A. Waner, Gerberg. 14, p. 6344b

Bäckerei-Inventar, gebr.

wird sofort zu kaufen gefucht. Off.

Markgrafenstr. 37, 1. l. Pfützner.

Getr. jhd. Anzüge

werden gekauft Granachstr. 14, v. r.

Taubendünger

zu kaufen gefucht Großenbainer- straße 12. 6304b

Stellen finden.

Stadtresender,

der mit der Colonialmaar. Kundschaft genau vertraut ist, gefucht.

Anfangsbeitrag 2000 Mr. Offert. unter C 1 Egeb. d. Bl. 6315

Volksversicherung.

Tüchtige, leidige Herren, die sich obiger Branche widmen wollen, finden sofort dauernde

Stellung bei hohem Gehalt. Meldungen Vormittags 8 bis

10 Uhr.

General-Agentur der „Victoria“,

Victoriahaus 2, Et. 84

Agentur-Gesuch.

Die bedeutendste Cognac-

Brennerei Deutschlands sucht

vorzüglich eingeführten Vertreter,

jedoch nur mit feinsten Referenzen. Off. u. H 106 an die Egeb. d. Bl.

Gärtner-Gehilfe

der auch Hausarbeit besorgt, zu

balzigem Eintritt gefucht. Nur

Solche mit guten Bezeugniss. mögen sich vorstellen v. 8-11 oder 8-4

Uhr im Alberthof, Sedanstraße.

Sattler-Gehilfe

geucht Falkenstraße 1/3. 12b

Schleifer

geucht Falkenstraße 1/3. 12b

Gärtner-Gehilfe

der auch Hausarbeit besorgt, zu

balzigem Eintritt gefucht. Nur

Solche mit guten Bezeugniss. mögen sich vorstellen v. 8-11 oder 8-4

Uhr im Alberthof, Sedanstraße.

Holzmaler

auf Möbel bei hohem Lohn sofort

gefucht von E. Helbig, Zoffen- straße Nr. 27. 5400b

Sattler-Gehilfe

geucht Falkenstraße 25. 11b

Richter.

Ein Kistenbauer

geucht Siegelstraße 26. 57

Lüdt. Tapezirergehilfe

geucht Seidenstrasse 7. 98

Tüchtigen

Metalldrüfer

sucht sofort F. G. Zieger,

Gießwaarenfabrik, Rossmarkt.

Gehilfen

für Landschaftsgärtnerei wird.

geucht Güterbahnhofstr. 2, 4. 51b

Ein Rover,

43b

starker Kissenreifen, für 50 Mr. zu

verkaufen Leubnizstr. 6, Sout.

Eine sehr neue Schrotmühle bill.

zu verl. Anzündgasse 41, 1. 1. 63538

Ein Straßenjahrzäh

ist billig zu verkaufen Dresden-

Striesen, Schandauerstr. 98, 1.

gef. Wilsdrufferstr. 48, 2. 2b

Jung. Schubmader a. Sohlen

sofort gefucht Grüneinf. 28. 137

Ein tüchtiger

Eisendreher

und 2 eben solche Maschinen-

schlosser, möglichst ältere Leute,

finden dauernde Beschäftigung in

der Maschinenfabrik von Gebr.

1 zuverl. Frau mit Kind wird
zum Zeitungsauftr. zef. Off. erb.
R. 26 fil. Postl. 18b

Schöle Rosen- u. Nieder-
Arbeiterinnen verlangt Arno
Hüller, Grunerstr. 28b, 2. ass.

Arbeiterinnen

inden bei hohem Accordlohnne
dauernde Beschäftigung in Glas-
fabrik, Friedbergerstr. 91. 6306

Eine gewandte Binderin,
Bett. reizig, geübte Blumen-
arbeiterin u. Ostermädchen 3.
Zerner werden angenommen in der
Blumenfabrik Schreiberstrasse 2. 91

Falzerinnen

für Buchbinderei gesucht Weber-
gasse 28, 3. Et. 49b

Eine Strohhutgarnerin
gesucht gesucht in Neustadt, Am
Watt. Nr. 1, Ob. 3. Et. 65f

Drahterinnen
für Strohhüte sofort gesucht. Stroh-
hutfabrik Moritzstrasse 14, 1. 124

Anlegerin

für Steinbecksche Wappensche fucht
632d) P. Friedländer, Am See 40.

1 Punktierin

1 Anlegerin
Kreyss & Kunath,
Villigerstrasse 51.

man oder
Mädchen zur Strohphantasie
wirt ges., selb. f. auch erst lern.
Feschen, Hafenstr. 29, 1. 24

Näherinnen,
zu Jacks und Regenmäntel
get eingerichtet, werden bei hohem
Lohn sofort gesucht 6350b

Waisenhäuschen 7, 1.

Jüngere Arbeits-
Mädchen sucht
Werner Alexander Müller,
Föllnerstrasse 28, 2. Etage.

Arbeitsmädchen
werde bereits an Mädchen mit
mechanischem Betriebe gearbeitet
haben, sucht 6309

Aktiengesellschaft f. Cartonnag.-
Industrie

(Scherbelsche Fabrik).
Arbeitsmädchen
werben gesucht. 49

A. M. Eckstein & Söhne,
Glockenstrasse 30.

Arbeitsmädchen
werden angenommen 28

Blumenstr. 18.

Eine heilige, ordentliche

Arbeitsmädchen
wird gesucht in der

Strohhutfabrik

Villigerstrasse 53. 150

Arbeitsmädchen
gesucht Wiesenthalstrasse 12. 145f

Arbeitsmädchen
werben sofort gesucht Arnolds-
strasse 11. Biela. 22

Arbeitsmädchen
sofort gesucht Hohestrasse 18,
Bartholomäusstr. 2

Arbeitsmädchen
zu leichter Arbeit gesucht Pfoten-
hauerstrasse 59, Ob. 181

Junge Mädchen
zum Dienst verlangt Arno Hüller,
Almenfabrik, Grunerstr. 28b, 2.

Lehrmädchen
für Bleimisches-Malerei gesucht bei
lokalisiertem Verdienst, sowie geübte

Lehrmädchen gesucht 635b

Anständiges Mädchen
für lebende Binderin gesucht
Siegelstrasse 19.

Anständiges Mädchen
fam das Binden lebender Blumen
erlernen. A. Funk,
Hauptstrasse 15.

Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen sofort gesucht Rein-
hardstrasse 11. 22b

Eine Frau zum Früh-
stückstragen gesucht 6299b

Eine Frau zum Früh-
stückstragen gesucht 6299c

Ehem. Frau zum Ausfahren
eines Kindes in den Nachmittagsstunden gesucht

Schule, Holbeinstrasse 15, 4. 401

1 zuverl. Frau mit Kind wird
zum Zeitungsauftr. zef. Off. erb.
R. 26 fil. Postl. 18b

Schöle Rosen- u. Nieder-
Arbeiterinnen verlangt Arno
Hüller, Grunerstr. 28b, 2. ass.

Arbeitsmädchen

für halben oder ganzen Tag sofort
oder später als Aufwartung gesucht
in Plauen, Grenzstrasse 26, 2. Et. rechts. Thamn. 16279

Saub. junge Frau als Aufwag.
gesucht Bauherztr. 4b, 2. 6b

Frau zum Kleinenachen gesucht

Krüdungstrasse 18, pt. L. 118

Aufwartung

für d. ganzen Tag gesucht Siegel-
strasse 19, part. rechts. 88

Mädchen zur Aufwartung

für d. ganzen Tag gesucht. Zu erfahren v. 8—12 Uhr

Strelle Frohngasse 2, 8. 62

Ein gröheres Mädchen

wird für den ganzen Tag sofort
oder später zur Aufwartung gesucht.

Naumann.

Fried. Kleuterstrasse Nr. 9.

14—15 jähriges Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
gesucht Clemmingsstrasse 6, 3. 132b

Aufwärterin gesucht

Holzstrasse 2, 1. Et. links. 78

Jung. Mädchen, g. Tag. 3. Auf-
wartung ges. Schnorr. 24, pt. r.

Aufwartung für Vormittags-
stunden 2 Stunden ges.

Marshallstrasse 3, 4. Thamn. 174

Eine Aufwartung

sofort ges. für einige Vormittags-
stunden Holzstrasse 59, 2. 123

Jung. Mädchen für Vormittags-

Aufwartung gesucht Vornstrasse
48, Ob. 3. Seharse. [36]

Ein junges Mädchen

wird zu leichter Aufwartung ges.

Strietenerstrasse 39, 1. r. 37

Ein Mädchen als Aufwartung,

wenn möglich für den ganzen Tag
gesucht Gr. Kirchstrasse 2, 2. 140b

Uhlemann.

Ein junges Mädchen, nicht
Verliererin, welche die Bus-
Branche gründl. versteht u. auch
d. Weiß-, Wollwaren- und

Poamentenbranche thätig war
und eine Filiale selbstständ. leitete,
sucht, gefügt auf beste Zeugnisse,
per 1. April ob. 1. Mai Stellung.
Off. u. 0 L 100 an Haasestein u.
Postl. A.-G., Dessau erb. [6333]

Aufwartung

gesucht für Herren zu vermieten
Kaufbachstr. 16, 2. r. 158

Mädchen

von 14—16 Jahren, welches Lust
z. Kind. hat, wird ob. 1. April
ges. Jänchen, Galeriestr. 9, 3. r.

Eine ältere Frau

wird zum Ausfahren zweier Kinder
gesucht Tiefenauer 22, Bäckerei.

Aufwartung

gesucht Kaulbachstr. 16, 2. r. 158

Ostermädchen

welche das lohnende Cigaretten-
machen erl. woll. kann, sich melden
in der Ciga-Fabr. Föllnerstr. 28.

Sträßl. Ostermädchen

gesucht bei MILZ, Gabelsberger-
strasse 8, 4. Etage. 6257b

Ein sauberer Hansmädchen

wird angen. Töpferstr. 6, v. 7b

Ein sauberer chrl. Mädchen

wird zum 1. April gesucht. Näh.
Reinhardstr. 11. Bäckerei. 21d

Ein Mädchen

welches diese Osterin die Schule
verlässt, wird zu Kindern gesucht

Bischofsmee 20, Gutsgesäft. 66

Ein Mädchen

für Kinder und Haushalt wird

für Nachmittags gesucht Strie-
nerstr. 22, 1. Etage links. 114

Ostermädchen

zu leichter häusl. Arbeit für den

halben oder ganzen Tag gesucht

1. oder 15., eine Hans- und

Ostermädchen sofort gesucht bei Frau Reiter,
Wasserstrasse 51, pt. 6282

Ostermädchen

welches bei den Angehörigen schlaf-
tun, zu einem Kind und leichter

Haussarbeit gesucht Gerokstrasse
Nr. 51, vorterre rechts. 97

Junges Mädchen vom Lande

als Ostermädchen zum 1. April
ges. Ammendorfstrasse 22b, v. 127b

**Eine Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299c

**Eine Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299d

Ehem. Frau zum Ausfahren
eines Kindes in den Nachmittags-
stunden gesucht

Schule, Holbeinstrasse 15, 4. 401

geübte Binderin gesucht bei

lokalisiertem Verdienst, sowie geübte

Lehrmädchen gesucht 635b

Anständiges Mädchen

fam das Binden lebender Blumen
erlernen. A. Funk,
Hauptstrasse 15.

Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen gesucht 6299e

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299f

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299g

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299h

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299i

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299j

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299k

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299l

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299m

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299n

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299o

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299p

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299q

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299r

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299s

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299t

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299v

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299x

**Eine saubere Frau zum Früh-
stückstragen** gesucht 6299y

Warenhaus
Kohlf & Co.
22 Freibergerpl. 22.
Nur für 3
Tage gültig.

6275
Freitag, Sonnabend und Montag,

den 27., 28. und 30. März.

Schwarz weiss carriert Kleiderstoff	Meter	58	pi
93/95 cm breit			
Schwarz Ripsband 3 cm breit		8	"
Weiss gestreift Stangenleinen		68	"
130 cm breit, Bettbreite			
89 cm breit, Kissenbreite		44	"
Crème und Weiss Gardinencongress		28	"
glatt, 110 cm breit			
Serviteurs , 4-fach Leinen, in allen Weiten	1/4 Dhd.	125	"
Garten-Tischdecken	Stück	120	"
110/110 cm, ohne Fransen, Jacquard			
Tuchmützen (Filz-Capies für Kinder)		8	"
Kinder-Taschentücher roth mit Bild		3	"
Hosenträger Gurt mit Gummi	Paar	36	"

Bezügen-Resste.

Abzahlungs-Bazar

von

Neumarkt 11 1. u. 2. Etage
neben Hotel „Stadt Rom“ **S. Sachs** Neumarkt 11 1. u. 2. Etage
neben Hotel „Stadt Rom“

erhält Jedermann auf Abzahlung:

Herren-Anzüge

von Mr. 22.— an,
Commer-Paleotto von Mr. 22.— an
Dosen 7.—
Konfermann-Anzüge 20.—
Knaben-Anzüge 5.—
Stiefeln, Hüte, Schirme.
Großes Lager von Uhren in Gold u. Silber,
Regulateuren, Musikwerken.

Damen-Kleider

von Mr. 20.— an,
in höchst eleganten Fäçons.
Confirmations- und Trauer-Kleider
in jeder Preislage.
Glosten, hell und dunkel, von Mr. 6.— an
Jaquettis und Krangen 7.—
Regenmantel u. Umhänge 8.—
Mädchen-Mäntel 8.—

Kleider-Stoffe

in großer Auswahl,
Bettzeuge, Barchente,
Unterrockstoffe,
Leinenzeuge,
Damen-Schürzen,
Damen-Unterröcke
in Seide, Wolle, Halb-Wolle und weiß.

Möbel, gewalt u. fornirt,

Plüscht- und Rips-Garnituren,
Sofas und Matratzen,
Betten

Teppiche (Axminster)

von 10 Mr. an bis zu den feinsten Qualitäten,
Tisch- und Bettdecken von 8 Mr. an,
Portieren und Läuferstoffe,
Gardinen,
Kinderwagen, Baggededen.

Neu aufgenommen: Damen-Wäsche! Kinder-Kleider für jedes Alter.

Strohhüte

garniert und ungarniert.

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

A. Fasser Nachfolger,

Dresden-Neustadt, Hauptstraße 6.

Caviar

frische Caviar
in Original-Fässern
Pa. Astrachaner
Bünd 10 und 7 Pf.
ausgezuckerter
Ural-Perl-Caviar

Pf. M. 4,40, 4,00 u. 3,60,
einige franz. Desserinen von
10 Pf. bis M. 2,00, Kronen-
kammer, Dose 50 Pf. und M. 1,80,
Kaiserkreis, Apertifist, Kal-
u. Heringe in Gelée, Matjes-
heringe, Nüchterns, Lachs,
Schinken, Kal, Gothaer u. Braun-
schweiger Cervelat u. rast.,
schnell. 3 mal frische Hälften
Wurstwaren. 5485

täglich

frische See fische,
Zander, Hecht, Schellfisch,
Lachs, See fische empfehl

F. G. Dosky,
10 Scheffelstraße 10.
Telephon 4324.

gerhandt prompt nach auswärts.
ff. deutsch., franz. u. ital.
Macaroni, ff. Band- und
Faden nudeln in all. Stärken,
ff. Eier nudeln u. Fagou-
nudeln in 8 Sort., ff. Weizen-
mehle, Homemüh, Gemüse,
täglich frisch, bei 4558

A. E. Thomas,
vorm. P. Keit,
Am See 23. Am See 23.

Neue Milchcur-Anstalt,
Königstraße 73.
Milch direct von der Kuh.

Milchzeit: früh 6 Uhr
Abends 6 Uhr
Beaufsichtigt und geführt durch
erfahrenen Dekontinen.
4558 Oscar Petermann, Besitzer.

Journierschuhfische
angebotet in verschiedenen Größen
(Bestes Erstan für Rohe)

H. O. Gottschald's
Möbel-Magazin,
Trompeterstraße 18. [5839]

Aufpolirt
werden Möbel in und außer dem
Hause in der alten Kommirten Stuhl-
u. Möbelkunsterei von Felix
Weise, Stiftstraße 6. [4911]
Glacéhandschuhe, alle Farben,
von 10 Pf. an Frauenstr. 4. [1246]
Weber in Ausverkäufen noch

Auctionen
ist man in der Lage, wirklich gute

Schuhwaaren

so selbst billig abzugeben, wie
dies von den hier abzrenommierten
Firma Sächs. Schuhwaaren-Börse,
Scheffelstr. 22, 1. Etage, geschieht.
Selbst werden jetzt auch einzelne
Barre für eigenen Bedarf zu
Engrospreis abgegeben. Außer der
Unterhaltung der größten Vor-
stände hier am Platz, worunter
Damen-Überstücke von 8,90 M.,
an, f. Herren 5,50 M., f. Knaben
und Mädchen sehr preiswert, f.
Kinder v. 80 Pf. an, Ballschuhe
2,50 M. an, Hausschuhe billig,
Pantoffeln von 22 Pf. an, Fuß-
Gelenkschuhe 12 Pf., Winter-
schuhwerk 20 Proc. unter Wert z.
Auch gelangt jetzt ein großer
Posten ausländischer Bekauf-
ungen à tout prix zum Verkauf.
Darunter zählen nur Artikel, welche
im Aussehen etwas gelitten oder
aber ungängbare Fußlängen, z. B.
kleine oder große Rummern, auch
200 Paar hochfeine Reife-Wuster.
Man acht auf 22 Scheffel-
straße 22, 1. Etage. [5801b]

Keine Uhr

kostet über 1 M. 50 Pf. unter
1 jähriger Garantie
zu reparieren.

• Neue Theile billigst. •
Die beste Feder der Welt 75 Pf.
Reinigen 1 Mark bei
C. Ruske, Johannestr. 13.
Anerkannt sollt 10000

Ausnahme-Preise.

Ca. 500 Reisemuster

Jacketts, schwarz u. farbig; Kragen, schwarz u. farbig;
Kragen, mit Spitze garniert, Capes z. z. kommen von
heute zu Preisen von 1—15 Mark

zum Ausverkauf.

A. Buckwitz & Calm

Damen-Mäntel-Sabrik

Nr. 9 Wettiner-Strasse Nr. 9.

6071

Niemand versäume

beim Einkauf von 4549

Tischler- u. Polster-Möbeln

das große Magazin von

Robert Mohn, Luisenstraße 73

zu besuchen!!

Eigene Werkstatt! Billige Preise!

Rhein-Weine.

Eigene Reiterei. Eigene Gewächs. Special-Märken.
Rothwein 0,70 M. Oppenheim, w. Kaps. 0,75 M.
Dianheimer 0,65 gelbe 0,90

Oppenheimer, rothe Kapsel, 0,15 M. 4417

M. Thiele, Grunaerstraße 32.

Jackets,

Regenmantel, Capes u. Kragen sind massenhaft vorrätig.
Rur das Allerneuste und Alles spottbillig bei 5256

Frau S. Petzold, Confection f. Damen,
Circusstr. 30.

Zum Umzug

empfiehlt mein reichhaltiges Lager von

Spiegeln in jeder Preislage,
Gardinenstangen, Rosetten z.

Neuvergoldungen und Einrahmung von Bildern
zu billigen Preisen.

Keile Sedierung! Eigene Fabrikation! Solideste Ausfertigung!
Jul. Krüger Nachf., Inh. Arthur Krüger,
Reitbahnstraße 4. [5663]

Speisen Sie

Niemand versäume

doch im Vegetarierheim,
Wettinerstraße 5, 1.
Die Speisen sind nur mit bester
Tafelbutter bereitet.

Suppe 10 Pf., Gemüses u. Milch-
speisen 20 und 25 Pf., Puddings,

Auch u. Compt à 15 Pf.
Ungehemmer Außenball! Kein
Tabakdunst! Kein Trinkzwang!

Reichthalt. Mittags- u. Abendkarte.

Billige Betten,

Über-, Unterbett u. Kissen 14 M.,
25 M. und auch bedeutend besser,
sowie allerhand Möbel billig bei

J. Münch, Freiberger-Platz 87,
pt. Eingang Freibergerstr. 400 verkaufen Bürgendorffstr. 61, 1. I.

1 grohe Tischplatte, f. stark, bill. zu

Zu verkaufen.

1 prachtv. Pianino

soll sofort für sehr billigen Preis
verk. werden Mariwallstr. 53, 2. L.

Engl. Rover, quide Zebra, billig zu verkaufen

Königstraße 56, 4. L. 88

1 Schrank, Bettstelle m. Matr.,
billig zu verkaufen Dürerstraße

Nr. 15, 2. Et. bei Wolf. 119

3 Pneumatic-Rover

sind billig zu verkaufen Biegel-

straße 39 bei Hoffmann. 12

Groß

frankheitshälber

zu verk. 1 Herren-, 1 Damen-

Bücher m. Kissen, um jeden Preis

Nüdenhof 2, 3 Tr. 8

2 mensch. Bettstellen

m. Matr., 1 r. Tisch u. ein Paar fast

neue Damen-Federwiegel billig zu

verk. Oppellstraße 28, 2. Et. 1. r

1 neuer, zweihürl. Kleiderschr. m.

Gäul, 25 M., 1 desgl. ohne

Gäul, 25 M., 1 prachtv. Wasch-

tisch mit Marmorsplatte, 26 M.,

1 schöner Herrenschreibtisch, 26 M.,

1 Küchenstank, 22 M., 2 Bett-

stellen m. Matr. (hohe Häupter),

ganz solide Arbeit, à Stück 28 M.,

Authentische, Stühle u. verch. And.

ist sofort billig zu verkaufen bei

M. A. Claus, Bobbit 2, pt. 32

Küchenstank ist umjugs-hälber

billig zu verkaufen Elisenstr.

Nr. 67, 4. r. 44

Anzeige!!

Gute Geige nebst Zubehör zu

verk. Marihildstr. 38, 1. L. 1

Achtung!

Wer bei Einkauf eines

Gahrrades

wirlich reell und billig bedient

sein will, bemühe sich nach dem

Gahrrädertag 6275

Groß noch schöner Kinder-

wagen ist billig zu verkaufen

Wintergartenstraße 80, 1. Ifs. 118

Schöner engl. Kinderwagen

zu verk. Leipzigerstr. 38, 1. 75

Nähmaschinen,

Gelegenheitsläuse v. Herrschästen,

oft sehr wenig gebraucht, sind

wieder ein größerer Posten eing.

gegangen, darunter grohe u. fl. Ring,

Stiff, Schutte, Web. u. Titanias

sowie Familien-Masch. Entwickl.

reell. Einkauf d. Schönfeld.

Dresden-N., Bauhnerstraße 29,

1 Minute vom Albert-Theater ent-

fernt, linke Seite. 4258

Eine starke Herrschn.-Maschine

(fast neu) billig zu verkaufen

6257b Namh. Weiß, 18, 1. 9.

Singer-Nähmaschine,

vorzüglich nähend, billig zu verk.

Abends bis 9 Uhr geöffnet. Kl. Blauenstr. 61, 1. 5580

Singer-Nähmaschine

wie neu, spottbillig zu verkaufen
Freibergerstr. 57, pt. r. 5587

Leicht und geräuschos laufende

Nähmaschinen,

mit allen Neuerungen versehen,

20 Mark billiger

wie jede Konkurrenz, empfiehlt

Paul Schenk,

Dresden-Zrielen, Littmannstr. 13.

Auf jede Maschine 3 Jahre

Garantie. Prompter Verkauf

nach ausdrückl.

Nähmaschinen,

neu, hochwert, geräuschos nähend,

unter langjähr. reeller Garantie,

von 55—70 M., desgleichen gute

gebrauchte in groß. Auswahl schon

von 15 M. an zu verkaufen Am

Schießhaus 1, part., zunächst der

Gründstrasse. 6160

Schöne Blumen sind billig zu

verkaufen Tieffstr. 1, Hö. 1. 558

Drei Schaukästen

mit Löden und 2 Lödentüren sind

Möbel!

Für Brautleute
billigste Bezugsquelle!

Ausstattungen

von Mk. 200-2000 stets
am Lager. 8870

Empfohlen unter großes Lager
solide und billiger Tischler- und
Holzmöbel, Spiegel und
Sofas. Sofas i. a. Preis v. M. 86 an
Bettstellen u. Matratzen. - 28 -
Kleiderschränke - 18-40
Verticos - 21 an
Schlafzimmerschränke - 17 -
Sofas u. Auszieh.
Tische - 15 -
Weißerspiegel - 11 -
Mohrsthüle - 3 -

Theilzahlung gestattet.

Weidhaas & Tamme

21 Dresden, 21
Webergasse



Erstlings-
Wäsche
und alle bauu ge-
hörenden Stoffe,
solde und billig.
Grau Venus,
Annenstrasse 28.

Zum Osterfeste

empfiehlt die

5896

Handschuh-Fabrik
Emil Humsch

14 Gaußstraße 14

Glaes. u. dänische Handschuhe für
Damen u. Herren in all. Größen
u. Farben zu billigen Preisen.
Großes Lager von imitirt. dänisch.
Linen- u. Seide- Handschuhen.
Stets Eingang von Neuheiten in
Gardinen, Regale u. Schub-
kabinen, Turnerschleifen u. Hosen-
trägern. Reichhaltiges Lager in
Kragen u. Manschetten.
Eigene Färberei u. Wäscherei.

Erkläre

mir, liebe Freundin, wie bald
kommt, daß Du so lange ein
Corset trägst. Stroka's
Corsets, Waisenhausstr. 17,
neben Café König, haben alle
Vorzeige und sind nicht
teurer als anderwärts.

Von 2 Mrd. an bekommt man
besonders ein Dreilein Corset und
interessantes Wahrsagebuch
als Präsent. 5094



Eiserne Bettstellen

für Erwachsene
von 5 Mrd. an.

Desgleichen mit
Matratze
von 10 Mrd. an.

Sicherheits-
Kinderbettstellen
von 10 Mrd. an.

Gartenmöbel

in großer Auswahl.

Fr. Horst Tittel
Gartnmöbelfabrik,
Georgplatz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.

Überzeugen Sie sich,
dass meine Fahrräder
u. Zubehör die besten
u. billigsten sind. Vertr.
gefügt. Prospekt-Katalog gratis.
August Stukenbrok, Einbeck.
Größtes und ältestes Fahrrad-
Verkaufshaus Deutschlands. [8171]



Die Eröffnung unserer diesjährigen

Oster-Ausstellung

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

C. C. Petzold & Aulhorn.

Altstadt: Wilsdruffer-Strasse 9.

Neustadt: Hauptstrasse 2, Bautzner-Strasse 41.

5822

5868

Damen-Mäntel-Fabrik

C. W. Burkhhardt

I. Etage 7 Waisenhaus-Strasse 7 I. Etage

empfiehlt keine Neuheiten für die Frühjahrssaison:

Regen- und Pelerinen-Mäntel, Capes, Jackets, Kragen etc.
nur in eigener Betriebswerkstatt hergestellte reelle Waaren zu billigen, aber festen Preisen.

Für unsere Leser!

III schönstes

Confirmations-Geschenk

für

Jung und Alt
empfehlen wir:

Der kleine Brehm

Lebensbilder und Charakterzeichnungen aus dem gesammelten Thierreich von W. Lackowitsch.
ca. 1000 Seiten stark mit ca. 400 Illustrationen in Brachteband.

Buch der Erfindungen

Herausgegeben unter Mitarbeiterschaft hervorragender Fachgelehrter von Dr. Heinrich Samter.
Populäre Darstellung aus dem Reiche der Erfindungen auf allen Gebieten der modernen Wissenschaft und Technik.

Über 1000 Seiten stark mit 500 Illustrationen in Brachteband.

Jetzt 10 Jeder Band nur 4 Mark.

Nach auswärts franco gegen Einsendung von 4,35 Mr.
(in der 1. Zone) resp. 4,60 Mr. (in der 2. Zone).

Ausschließlicher Alleinvertrieb für den hies. Platz

Die Expedition

der

„Neuesten Nachrichten“.

trägt nicht gern eine schöne, geschmackvolle Schürze? Mit der Herstellung dieses Artikels beschäftigen sich in unserem Atelier nur weibliche Schürzen zum Verkauf gelangen, wofür wir jede Garantie übernehmen. Wir bieten in Damen- und Kinderschürzen eine übersichtliche Auswahl, wie man sie wohl nur selten findet. Genres von 20 Pf. an bis 8 Mr. das Stück. Ganz besonders machen wir auf unsere Wirtschaftsschürze

No. 76

1 Mr. 35 Pf.

Mr. 86.

Grünwald & Kozminski,

Dresden, Marienstraße 5, Antoniplatz 5, vis-à-vis der Markthalle.

4445
Billige

Möbel

echt Nussbaum u. imitirt.
Beim Einkauf von

Braut-Ausstattungen

empfiehlt Verlobten:

Verticos, wie echt genial,
28, 30, 32, 38, 40, 42-50 Mr.
Schreibtische, 30, 34, 36, 40, 43 Mr.
Kleiderschränke, wie echt genial,
24, 28, 30, 34, 38, 40-50 Mr.
Ausziehtische, 18, 21, 24, 28, 32 Mr.
Bettstellen, 9, 13, 16, 24-50 Mr.
Waschtische, 12, 18, 15, 18-28 Mr.
Komoden, 15, 16, 19, 21 Mr.
Tische, 6, 8, 9, 12, 15, 21-50 Mr.
Stühle, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10-20 Mr.
Spiegel, 4, 6, 8, 10, 12, 14-40 Mr.
Flüchterschränke 18, 24, 28, 38 Mr.
Nähstische, 12, 15, 18, 20 Mr.
Galerieschränke, 18, 21, 25, 28 Mr.
Sofas, 36, 40, 45, 60-100 Mr.
Matratzen, 12, 20, 24, 28-50 Mr.
Ottomanen, 60, 65, 80, 85-100 Mr.
Garnituren, 90, 100, 120-150 Mr.
Möbel-Fabrik und Magazin

Max Köhler,
Innung-Tischlerstr.,
Moritzstr. 15, I.,
Gute Große Schlechte.
Kein Laden, nur 1. Etage.



Atelier für
Perlmutt-Kunstschmiederei,
Empfohlen erste Kunststoff ge-
schmiedete Perlmutt, Schmiede-
und Engelswaren. 6199
Gebr. Waickert,
Dresden, Blasewitzer-Strasse 48.

Gardinen

in allerneuesten Mustern, auch die
billigsten anerkannt dauerhaft.
Preise können absolut von keiner
Konkurrenz übertragen werden.
Preis 30, 40, 50, 60, 75, 80,
85, 100, 110, 125, 130 Mr.

Vitrinen, Portières etc.
Betzenze, Bettdecken, Tisch-
5821 zuge, Strohsäcke von 1 Mr. an bei

Julius Caspar,
Dresden-N.,
Hechtstraße Nr. 14.

Viri

Hochwichtige Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Uebertreibende Wirkung.
Sche interessante 4297
Brochüre mit gerichtlichen
Urteil und amtlichen Gutachten.
Franco für 60 Pf. Marken.

Es existiert nichts Ähnliches.
Paul Gassen,

Civil-Ingenieur, Köln a. Rhein.

Alten Schuhmachern

jur gelt. Kenntnissnahme, daß für
meine Rederhandlung von jetzt ab
die Heinrichstr., Eing. Röntgen-
gasse, Ihrzügigkeit der Post befindet
u. gebe sämmtl. Schäfte u. Sohlen-
leder ganz billig ab und gewähre
am Jahreschl. 5% Extra-Rabat.
H. Schubert, Lederdruck.
1877



Résinoline

ist das einzige, wirklich geruchlose

Bodenöl

trocknet rasch, hart und schmiert nicht
verhindert die lästige Stappbildung

macht das Holz sehr dauerhaft, größte
Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.

Preis Mk. 1,25 pr. Lit.

Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von

Fußböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Wartesäle, Bureau, Verkaufsläden, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso

für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden.

Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich Résinoline.

Generaldepot f. d. Kgr. Württemberg n. Sachsen: Koch & Schenk;

Ludwigsburg. Niederlagen in Dresden: Schmid & Gross, Neustadt,

Weigel & Zoch, Marienstraße 12.

1218 Weitere Depots werden errichtet.

5798

Victoria-Fahrräder,
vollkommenste, auf Eleganze ausgestattete Maschinen
der Gegenwart. Kleinvertriebung

Rich. Heilert, Waisenhausstr. 28.

Wöchige Preise!

Verren gratis!

5798

W. Löffler

Dentist

Schloss-Str. 20.

Künstliche Zahne mit und
ohne Gummiplatte.

Plombirungen, Reparaturen
billig. Zahnlücken, Remi-

gen, Narhöden schmerlos.

Für Ortskrankenhause-Mit-
glieder ermäßigte Preise.

5798

H. Schubert, Lederdruck.

1877

SLUB

Wir führen Wissen.



empfehlen wir
in den bekannt besten
Qualitäten:

Strümpfe	von 25	Pf. an aufwärts
Socken	" 17	" "
Taschentücher	" 10	" "
Handschuhe, extra Ia.	" 45	" "
Weite u. weiße Mäbchen hemden	" 85	" "
Anabenhenden	" 100	" "
Schürzen	" 35	" "
Weite u. bunte Nöste	" 100	" "
Korsets	" 65	" "
Kopf- u. Taillenschals	" 30	" "
Weite Tailletücher	" 200	" "
Gavels	" 100	" "
Cravatten	" 5	" "

Grünwald & Kozminski,
Dresden,
Marienstraße 5 Anton's-Platz.

Neuheit! Eigene Erfindung. Neuheit!
Die praktischsten,
leichtesten u. bequemsten Matratzen

D. R. G. M. Nr. 53151.

5336



Jede Nachahmung wird strafrechtlich verfolgt. Jede Matratze trägt meine Signatur und Stempel.
Unterschreiter empfiehlt allen geehrten Herrschaften diese sehr praktische Neuheit. Diese Gedernmatratze besteht aus drei Theilen mit Sprungeder-Steiflüslen, kann infolge dessen mehrere Male gewendet werden. Von großem Vortheil ist ferner, daß diese Theile wegen ihrer Leichtigkeit von einer Person ohne Mühe herausgenommen werden können. Breite von 50 bis 90 Mk. — Alte Matratzen können nach diesem System von mir umgearbeitet werden.
F. Rettig, Tapizermeister,
DRESDEN-N., Bautznerstrasse Nr. 75.

Osterhasen,
Oster-Eier,
Zuckerdüten,
Oster-Altrappen
offerirt in größter Auswahl am Platze
Franz Fröhlich,
Am See 11, Margarethenstr. Ecke.

Reinh. Usemann,
Trompeterstrasse 12,
empfiehlt

5096

Tapeten
neue und geschmackvolle Muster.
Ältere Muster und Reste
zu billigen Preisen. ••••

Herm. Herzfeld,
Dresden, Altmarkt.



Echt Hermsdorf-Schwarz

glatt

6274

mit verstärkter Spitze und Ferse

0,40.

Große Auswahl
in

seidenen, halbseidenen, baumwollenen, Flor- und Vigogne-

Strümpfen

zu bisher unerreichten Preisen.

!!Wiederverkäufern Rabatt!!



Gebr. Frohberg & Hiller

Dresden-A.

Wilsdrufferstr. 13, I. Et.

Special-Geschäft für elegante Knabengarderobe

empfehlen

in großer Auswahl aparte Neuheiten

in

Knaben-Anzügen,

Knaben-Mänteln,

Knaben-Paletots etc.

für jedes Alter.

Maß-Anfertigung

für junge Herren ohne Preiserhöhung

in eigenen Ateliers.

Auswahlsendungen bereitwillig.

Bitte überzeugen Sie sich,

das in dem

Vernickelungswerk „Saxonia“,

Oberseergasse Nr. 4, zunächst der Pragerstraße,
gebrauchte, unansehnlich gewordene Metall-Gegenstände
z. B. Essbestecke, Brodkörbe, Schlüssel,
Waffen, Lampen, Schlittschuhe, Feuerzeuge,
Kaminvorsetzer, Reit- und Wagensport-Utensilien,
Fahrräder etc. etc. wie neu hergerichtet werden,
durch frisches Schleifen, Vernickeln, Versilbern, Ver-
golden etc. etc.

H. Seifert.

Vernickelungswerk „Saxonia“,

Oberseergasse 4, Telefon 1748, I.

2,75 Mk.

das Fenster weiss u. crème engl.

Tüllgardine,

abgepasst,

3 m lang, 125 cm breit.

N. Béndix

Pirnaischer-Platz.

R. Seelig & Hille's (inh. G. E. Dittrich) 269*



Pragerstr. 32

G. E. Dittrich.

Niederlagen
an Plakaten mit Schutzmarke
„Theekanne“ erkenntlich.

billigen Schuhladen

Grunauerstrasse 17.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder

in bester Ausführung

und zu

wirklich billigen Preisen.



Carl Anhäuser

vormals R. Ufer Nachf.

König-Johannstrasse 17

DRESDEN.

Preis-
Verzeichnisse frei.



Praktisches Kochbuch.
Saalbach, königl. ländl. Kochbuch.
Br. 50 Pf. In allen Buchhandlungen.

Große Betten für nur 600,- 12 Mark.

Ein großes Schlafbett
überbett nebst 2 guten
Kopfkissen von starkem
Bettaberd. Überbett,
180 cm lang, 145 cm breit,
mit acht Pfund garantierter
Bettfedern, doppelseitig
gewebt und jedes Kopf-
kissen mit 2 Pfund der-
selben gefüllt, versendet
unter Postnachnahme
das Bettens-Gesandt-
Gesellschaft

Carl Hoffmann,
Herborn i. Nassau.

Klappschühle



empf. zu billigen Fabrikpreisen
Rich. Maune, Fabrik Löbau.
Filiale: Marienstraße 82. 3871

Hausfrauen! Achtung!

!! Zum Umzug !!

Gardinenstangen nur 45 Pf.
Rouleau-Stangen m. Stab. 25
Träger u. Verstellen 75
Roheten à Paar 50 u. 25
Porträtsketten mit zwei
Augen 25

Gardinen und Gardinenspulen
! stauen und billig !

Emaillierte Kochgeschirr,

Holz-Küchengeräte,
sowie auch Glas-, Porzellan- u.
Steingutsachen,
für Brauerei besonders empfohlen.
Schick auch nach den Vororten
postenlos ins Haus.

Central-Bazar

von
S. Fleischmann,
Villniser, Ecke Grünachstr.,
Allegestraße 16, 5805
Leipzigerstraße 52.

Gußarbeitete Bettwäsche.

Große Bezüge, Stück 250, 285,
300, 350 Pf. u. f. m.
Große Julets, Stück 255, 360,
390, 500, 580 Pf. u. f. m.
Große Bettwäsche, Stück 150,
180, 200, 225, 255 Pf. u. f. m.

Außerdem alle Stoffe für
Wäsche und Haushalt.
Sonne Waare.

Große Auswahl.

Volligste feste Preise
Ernst Venus
Dresden.
Auenstraße 28.



Bei Einkauf eines Kinderwagens
ein Handtuch gratis. Kochwaren-
Fabrik P. Wodar, Villniserstr. 39

Bücher- und
Verlags-Ges-
schäft v. Luxus-
bunden der be-
liebtesten. Rassen in reichster Auswahl

sowohl in Riesen-Exemplaren als
auch in Zwergbünden. Odile Schott,
Reichenberg 5. Dr. Marienhof-
straße 16. Werbedownload. Al-
lein unterkannte Sachkenntnis bürgt
für beste Ausführungen, auch brief-
licher Aufträge. M. H. Catalog
gegen Entsendung von 50 Pf.
Werbedownload gratis f.

Grosser Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Ausverkauf!

Die Sachen müssen schnellstens geräumt werden. 25% unt. Kostenbr.
Das große Lager besteht in Büffets, Wasch-, Nach-, Näh- u. Schreib-
tischen, Bett-, Bücher- u. Kleiderschr., Herren- u. Dam.-Schreibtisch, in
Tisch-, Siede- u. Trödel-, Garnitur, Sofas u. Chaiselong., v. Einfach bis
z. Luxus, Bettst. u. Matz., Trumaur u. Spiegel in größt. Ausw., großer
Kassenschrank u.c. nur Innenstraße 34, Ecke Freibergerpl., Eing. 3. Abd.

General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth

Correspondent von und für Deutschland
gesetzliche u. verbreitete Zeitung von Nürnberg-Fürth
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer
Sonntag — in 6 bis 20 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist
Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-,
Post-, Bahnh- und Gemeindebehörden und zahl-
reichen Vereinen.

Bezugspreis nur 1 Mr. 50 Pf. vierteljährlich.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das

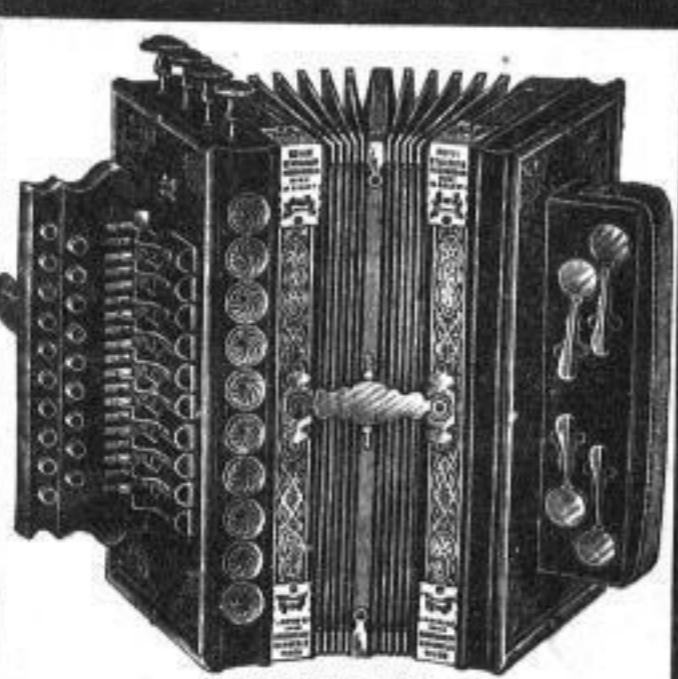
erste und wirksamste Insertions-Organ

in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen
Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läuft der General-
Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Ver-
breitung den grössten zu erwartenden Erfolg erhofft.
Insertionspreis nur 20 Pf. für die Bett-Spalten-
seite, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadttausflage
mit 60 Mr., für die Landtausflage mit 90 Mr. berechnet.

Auf bequemste

Abzahlung!



Meiste und grösste
Musikwerks-, Instrumenten- u.
Saiten-Fabrik von

C. A. Bauer

Hauptstraße Nr. 27,

neben Galo Pollendorf

empfiehlt ihre vielfach prämierten eigenen Fabrikate in
Streichinstrumenten, Zithern, Harmonicas, Glas-
instrumenten, Musikwerken, Drehinstrumenten zu
Engrospreisen.

Größte Reparaturwerkstatt. Preise im Schaufenster.

Görlitzer Waaren-Einkaufs- Verein.

Wir empfehlen aus unserem
reichhaltigen

Wein-Lager

unter Garantie für Echt-
heit und Reinheit:

Rheinweine,
1/2 Flasche von 60 Pf. an,

Moselweine,
1/2 Flasche von 60 Pf. an,

deutsche Rothweine,
1/2 Flasche von 70 Pf. an,

echte Bordeaux- u.
Burgunder-Weine,

1/2 Flasche von 100 Pf. an,

italienische Roth- und
Weissweine,

1/2 Flasche von 80 Pf. an,

Malaga, Sherry,

Madeira, Portwein,
1/2 Flasche von 150 Pf. an,

deutscher Sect,

1/2 Flasche von 200 Pf. an,

französ. Sect,

1/2 Flasche von 350 Pf. an
etc. etc. etc.

frischer

Maitrank,

1/2 Flasche 70 Pf.

Wir weisen ausdrücklich
auf unsere große Leistungsfähigkeit in dieser Branche
hin und bitten Jedermann,
die Güte des von uns ge-
botenen zu prüfen.

Hochreine Württemberger

Zuckerrahm-Café-

Butter

1 Pf. 1 Mr. und 1 Mr. 10 Pf.

mit und ohne Salz,
frische Butter 1 Pf. 85 Pf.

Eier, 3 Stück 10 Pf.

Wettinerstr. 42. Höherstr. 37.

Nene Salzheringe,

ca. 900 Stck. p. L. 1 Pf. 22 ab hier. Auch

klein. Gebinde. M. R. Schultz, Stettin.

4136

Möbel,

echt u.imitirt, sowie Einrichtungen

von 150 Pf. an empfiehlt

Karl Bunsche,

Gutfeldstraße 8. 5000

Zum Umzug

empfiehlt mein großes

Möbel- u. Polsterwaaren-Lager

als:

Alleider-Schränke, Verticos, Küchen-Schränke,
Stühle, Tische, Waschtische, Bettstellen, Sofas,
Divans, Matratzen, compl. Betten, Kinder-
wagen, Gardinen und Teppiche u.

Lieferung vollständiger

6819

Braut-Ausstattungen.

S. Osswald

Dresden, Marienstraße 12,
im Hause der Herren Weigel & Zeeh.
Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

Gebrüder Winkler, Dresden

größte und billigste zoologische Handlung am Platz

empf. sehr. in schön befehlten gesunden Exemplaren:
Schwarzköpf. Nonnen, Reißfliegen, Webervögel, Akrobaten, Blutschuheliebe, Schmetterlinge, Silberschnäbel, Bandstinken, Gräblen, Paar von 2 Mr. 25 Pf. an. Japanische
Mädchen und Schafköpfen, Buchpaare à 4 Mr. 50 Pf. Madagaskarweber in vollen Pracht, purpurrot, Stück 4 Mr. 50 Pf. 2 Stück 8 Mr. 50 Pf. Prachtvolle Wellenfische, Buchpaare 8 Mr. 50 Pf. Nothe Cardinale, s. Sänger, Stück 8 Mr. 50 Pf. Muskatindien, Paar 2 Mr. Nymphe-
fische, Paar 11 Mr. 5018

f. Harzer Canarienhähne,

Stück von 5 Mr. 50 Pf. an, f. Harzer Canarien-
weibchen zur Sicht, Stück 1 Mr. 50 Pf. u. 2 Mr.

La chinesische Nachtigallen,
nur garantiert abgeholt, gestempelte Männchen,
Zug- und Sichtsänger, Stück 5 Mr. 50 Pf. 2 Stück
10 Mr. 50 Pf. 3 Stück 15 Mr.

Zoologische Handlung Georg Brühl

Dresden-R. Streicherstraße 23
empfiehlt in dankbar größerer Auswahl bei billigen Preisen und
streng reeller Bedienung fingerzahme, talenteil entsprechende
Papageien, Zier- u. Singvögel, Prima Harzer Röller, Kanarien,
Vogelkülfte, Goldfische, Aquarien, Vogelsand. Alle Sorten Vogelfutter in doppelt gereinigter frischkochender Mischung.
I. Universalfutter für Weichfresser, Amselneier, Weismurm, Mel-
zwürmer, Goldfischfutter etc. — Vorrat nach auswirkt. Lebens- und
gesunde Ankunft garantiert. Mehrfach prämiert. Preisliste gratis.

Confirmanden-Hüte

in weich und gesteift, von 1,50 Mr. an.

Max Kaiser, 7 Wettinerstr. 7,
Ecke der Palmstraße. 5019



Zur Förderung des Wachstums
der Haare, zur Stärkung des Haar-
bodens, sowie zur Erzeugung eines
vollen und kräftigen Haarwuchses gibt
es nichts Besseres, als die echte, weit-
bekannte

Anna Csillag'sche

Haar- und Bartwuchs-Pomade.

Pestversand täglich aus der Fabrik
von Anna Csillag, Berlin SW.
Kommandantenstraße 7-9. Preis per Tiegel
75 Pf. 1 Mr. und 2 Mr. — Tee zum
Kopfwaschen 30 Pf.

In Dresden zu haben bei Alfred
Schutz-Märkte, Bilebrüderstraße 36. [4279]

Der feinste Anzug-

und Paletotstoff wird von mir zu enorm billigen
Fabrikpreisen direkt an Private versandt. Überraschende
Auswahl in allen Preislagen und Artikeln. Muster franco!

Otto Schwetasch, Tuchfabrik, Görlich 24.

Viereramt staatlicher Anstalten. 4594

500 schöne Damen-

und Confirmanden-Stiefel u. in jeder Preislage hält sich
auf Lager die Schuhmacherie von A. Naumann, Seelbergen
Wiesa, Ecke Gassegasse. 5000

Unerreicht
billig ist und bleibt mein
Graues Drellcorset
für Mk. 2,20.
Ernst Bach,
Neustädter Rathaus,
Hauptstrasse 3.
4306

Spritzkocher
Petroleumofen.
F. Bernh. Lange, Amalienstr.
6194

Confirmanden-
Anzüge
in Satin, Tuch u. Cheviot-
stoffen, in vorzüglichem Siz-
üte in grösster Auswahl.
Neueste Fassone. 1736
Julius Casper, Dachstr. 14.

Speise-
Kartoffeln,
vorzüglich in Qualität, vom eignen
Gute, ab Hause pro Cr. Mf. 1,80,
franco Haus nach allen Stadt-
teilen pro Cr. Mf. 2,00.
August Böhme,
Hauptstrasse, Ecke Niedergraben.

In u. ausländ. Weine,
direct. Bezug 6190
Fl. v. 65 Pf.,
Lt. v. 75 Pf. an,
größ. Bezug bill. Probi. frei.
Weinhandl., Schäferstr. 57.

Seinst. Bader.
Ostereier
Durchend
10 Pf.

so lange der Vorrath reicht, nur bei
Edwin Hering,
Ecke Amalienstr. und Carolabrücke,
Gr. Brüdergasse 25, Pillnitzerstr. 20
und Hauptstr. 28. 5487

Gesangbücher,
Confirmations- u.
Osterkarten
in großer Auswahl.
Buchbinderei, Buch- u. Papier-
handlung 5899
W. Gummel,
Dorflatz — Cotta — Dorflatz.

Knaben-Anzüge
in grösserer Auswahl, sehr preis-
würdig bei 5861

Wilhelm Nitsche,
10 Gr. Schiebstraße 10.

Zum Umzug!
Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmung,
Gardinenstangen

zu herabgesetzten Preisen.
Paul Walter, Rahmenfabrik,
Frauenstr. 4, neben Carl Horn.
Im Gelegenheitslauf

ohne und verende einen
großen Posten Cigarren, so
lange der Vorrath reicht. 6096
500 Stück
in kleinen für nur Mf. 8,—
in Papier für nur Mf. 7,50
gegen Nachnahme.

Cigarren-Kurtzhals,
Dresden, Frauenstrasse 8, 10.

Bilder-Einrahmung
über Mf. billig und sauber,
Paul Walter Frauenstr. 4. [6045]



Gelegenheitslauf. Schwarze Strümpfe

unter Garantie für Echtheit und
Haltbarkeit.

für Kinder:
Alle Größen Paar 35 Pf.

für Damen:
Mit Doppelhöhe, verstärkter Hochsche
und Spiege
Paar 48 Pf., Dhd. 4,90 Mf.

Seidenband, Spitzen, Blumen, Corsets, Spitzenkragen zu billigsten Preisen. 6291

Leset neueste Preise! 30

1 Blüsch-Vortemoniale mit Lederfutter	7 Pf.	Röckchen, schwarz, 10 Mf. 9 Pf.
1 Bleichschüssel	18 "	Guter Kleiderstoff
1 guter schwarzer Kamm	18 "	Glockengaze
1 Kästec- oder Zuckerbüchse ff. Zwischenmuster	19 "	Gardinen, gebogt
1 Paar Socken, pat. gestrichl	32 "	Blüschnörte
1 Witschuck	4 "	Klecker
1 Kaffeeblatt	17 "	Handtücher, Drell
1 Dhd. Veilchen	4 "	Wettbew. Ia
1 Garnnadel	5 "	Steckzeug und Rissen
1 Rockfrock, 3 Mf.	100 "	Tatzenhaken, bunt
1 Confermententuch mit Monogramm	18 "	Umlegekrallen, Nach leinen
1 Pederische	18 "	Manchetten
		Untergarn
		Großhas, groß

Seidenband, Spitzen, Blumen, Corsets, Spitzenkragen zu billigsten Preisen. 6291

F. Asch, Scheffelstr. 20.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Unter den am Eingange vom Königlichen Grossen Garten, Ecke Johanna-Georgen-Allee und Lennéstrasse gelegenen, mit Ruhebänken ausgestatteten

6276

Milch-Pavillon

eröffneten wir am 25. d. M. wieder und empfehlen wie denselben einer recht fleischigen Benutzung.

Zu haben ist daselbst in Gläsern:

Frische Vollmilch, Sahne, Kindermilch, Pfund's sterilisierte (keimfrei) Kindermilch, sowie Buttermilch, Wolken und Kefyr.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Herm. Prinz & Co. 15 Scheffelstrasse 15

(Hotel Preußischer Hof).

Unsere Preise sind die

allerbilligsten am Platze.

Ausnahmepreise für einzelne Tage haben wir nicht nötig anzuberaumen, weil wir

täglich zu gleich billigen Preisen

sämtliche Waaren abgeben. Offeren zu noch billigeren Preisen sind stets auf Kosten der

Qualität zurückzuführen.

Wir empfehlen für den Umgang und Haushandel:

Gardinen, in weiß und crème, mit 1 und 2 mal Bandeinbettung, à Meter

80, 38, 42, 50 und 60 Pf.

Hochfeine Salon-Gardinen, elegante Muster, 130 und 140 cm breit,

Bettdecken, in weiß und bunt, sowie in türkischen Mustern, 1,10, 1,40, 1,80, 2,25,

2,50 bis 5 Mf.

Vitragen- u. Rouleauxstoffe, sowie Congressstoffe,

à Meter 8, 12, 20, 28, 35 bis 80 Pf.

Tischdecken, in reizenden Mustern und allen Arten, von 1,25, 1,75, 2,50

bis 6 Mf.

Commoden- und Nähtischdecken dazu passend.

Tülldecken, in allen Größen und vielen Sorten, von 7, 12, 18, 25, 35 und

45 Pf. an.

Barchent-Betttücher, in weiß und bunt, vorzüglichste Qualität, von 85 Pf.

Betttücher, aus Leinen und Dowlat, aus einer Breite, besonders gebogene Qualität,

1,75 und 2,40 Mf.

Bettüberzüge, in bunt und weißen Stangenleinen, richtig 2 Meter

lang und volle Breite 2,40 und 3 Mf.

Inlets, in glatt und roth gestreift, für grosse Betten, in guter, kräftiger Ware, 8,40

und 8,90 Mf.

Bettzeuge, in reicher Musterauswahl und vorzüglichster Qualität, ¾ breit, 38, 35,

38, 43, 45 und 50 Pf. pro Meter.

Weisse Bettstoffe, in allen denkbaren Sorten, bis zu dem feinsten Damast,

von 38 Pf. bis 1,85 Mf. volle Breite.

Fertige Wäsche, in allen Sorten für Damen, Herren und

Kindern, in nur bester Ausführung, von guten

washabaren Stoffen.

Normal- und Barchent-Wäsche in enormer Auswahl.

Jeder Einkauf wird die geehrten Käufer von der ausserordentlichen

Leistungsfähigkeit unseres Etablissements überzeugen.

Händler, Schneiderinnen und Putzmacherinnen zu gros-Preise.

Gute Speisekartoffeln

Wegen Umgang so bill. zu verf.

1 Sophos, 1 Kleiderschr., 1 Bettico,

6250 2 Bettis., Matr., gutes Federbett,

Kammergut Gorbitz. Tisch, Spiegel Schlossberg. 12, 1. 6118

Gelegenheitslauf.	Handschuhe,
bunt, 4 Knopf lang, Paar 19 Pf.	schwarz, halbseide, Paar 35 Pf.
einfarbig, 10 Knopf lang, Paar 45 Pf.	Flor- Handschuhe,

Seid. Handschuhe
billigst. 6291

Zu verkaufen.

Ein neu gebaut. Einhaus mit
Laden bei mäß. Anzahlung preis-
wertig zu verf. Nähe des Mügeln
Nr. 11 b. d. Müglitzbrücke. 6069b

Gutes Colonial - Waaren-

Geschäft sofort zu verkaufen

Lortzingstrasse 8, 4. r. 70

Brot-Geschäft,

Brot und Bagen, in gutem Zu-
stande, ist billig zu verkaufen.

Off. u. C 9 Exp. b. Bl.

Exp. d. Bl. Münzstr. 15. 6205

Ein kleines

Materialwaren - Geschäft

in guter Lage der Altstadt in ver-
änderungshaber sofort billig zu

verkaufen. Off. u. C 308 Exp.

Exp. d. Bl. Münzstr. 15. 6205

Schlosserei

mit guter Kundschafft, guter Ver-
kehrslage, billige Miethe, u. gutes
bez. neuem Werkzeug ist wegen
Aufführung des jüngsten Besitzers zu

verkaufen. Werthe Off. u. B 15

Exp. d. Bl. Postplatz erb. 6256b

Schnittwaren - Geschäft.

Ein gutgewachs. Schnitt-, Weiß-
u. Wollwarengeschäft, in guter
Lage Dresden-N. ab billiger Miethe
wegen Wegzugs sofort oder später
zu verkaufen. Erforderlich 4000
bis 5000 Mf. Ges. Offerten u.

A 98 Exp. b. Bl. 5851

Möbel,

Bettstellen u. 7 Mf., Kleiderkast.
von 15 Mf. an, Betticos, Tische,
Stühle, Spiegel, Garnituren, Schränke
u. Kommode, Stühle, Tische, Bl.

6098p

Alldeutsche, sowie gewöhnl. Bett-
stellen m. Matr., gute Federbetten,

Sophas, Tische z. billig zu ver-
kaufen. Siegelstrasse 34, pt. 5565

Möbel,

Bettstellen u. 7 Mf., Kleiderkast.
von 15 Mf. an, Betticos, Tische,
Stühle, Spiegel, Garnituren, Schränke
u. Kommode, Stühle, Tische, Bl.

6098p

Alldeutsche, sowie gewöhnl. Bett-
stellen m. Matr., gute Federbetten,

Sophas, Tische z. billig zu ver-
kaufen. Siegelstrasse 34, pt. 5565

Möbel,

Waren-Haus Gebh. Kohl & Co.

22 freiberger-Platz 22.



Wir sind durch eine Concurrenz, die **unser Inserat aus der Dienstag-Nummer** fast wortgetreu **gestern** zum Nachdruck brachte und sich nun damit brüstet, jeden von uns inserirten Artikel um ein oder 2 Pfennige zu unterbieten, gezwungen, ein Gleches zu thun und offeriren daraufhin



als billigste Bezugssquelle:

Rockfutter.

Jacquett, schwarz u. grau, Mtr. 20, 24, 30 Pf.
Moiré, schwarz u. grau, " 22, 25, 30 "
Jacquett, farbig 29, 35 "
Moiré, farbig 35 "

Taillenfutter.

Cörper, schwarz u. grau, Mtr. 21, 24, 28, 37 Pf.
Reversible, doppelseitig, Mtr. 34, 36, 45 "
Reversible, Parthie 98/100 br., Mtr. 60, 65 "
Taillencörper, farbig 36, 45 "
Satin-Taillenfutter, grau 45, 55 "

Rockschweife.

Patentschweif in allen Farben,
Mtr. 7, 12 Pf.
Hartungs do. 15, 25 "

Velour-Plüschorde

in allen Farben. Mtr. 3, 5, 8 Pf.

Rosshaargaze

100 cm breit Mtr. 29 Pf.
80 cm breit Ia 39 "
50 cm breit P P 48 "
100 cm breit Glockengaze 40, 45 "
120 cm Linon, schwarz-weiss 50 "
Gaze, schwarz-grau-weiss 13, 15 "
Steifgaze, schwarz-grau-weiss 35 "
Futtermull, "naturfarben". 19, 25 "
Steifleinen, "naturfarben". 37, 45 "

Taillenstäbe,

bewährte gute Qual., Dhd. 10, 15, 18, 20 Pf.
--

Taillenverschluss

Hoffmannscher, Patent . . . Paar 24 Pf.

Fischbeinband

20 Mtr. Stück 55, 75 Pf., Mtr. 5 Pf.

Rock schnüre

Dhd. 90, Stck. 8 Pf.
1 Mtr. in allen Farben 2 Pf.
1 Mtr. schwarz 1, 3, 4 "
Schwarz abgepackte Stücke 8, 12, 15, 20 "

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir wie heute auch ferner stets jeden

Preis-Kampf

aufnehmen und herausfordert

stets die Spitze bieten werden.